

# Nicht gemeldete Interessenkonflikte in der Klimaforschung sind weit verbreitet

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2025

## H. Sterling Burnett

Ich habe bereits in der Vergangenheit darüber geschrieben, wie die Objektivität der Mainstream-Medien in Bezug auf den Klimawandel durch direkte Zahlungen von Lobbyorganisationen für die Berichterstattung über die „Klimakrise“ beeinträchtigt wird. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die Associated Press, der wohl bedeutendste Nachrichtendienst, erhält jedes Jahr Millionen von Dollar an direkten Zahlungen von Klimaalarmisten-Stiftungen und Interessengruppen, um Klimareporter einzustellen und über das Klima zu berichten.

Aber es geht nicht nur um die Medien. Die Wissenschaft selbst ist durch die Verlockung von Forschungsgeldern, öffentlichem Ansehen und Prestige und dem daraus resultierenden Einfluss korrumpiert worden. Wie in einem kürzlich erschienenen Newsweek-Artikel erörtert, hat Präsident Dwight D. Eisenhower dieses Ergebnis vor fast 65 Jahren vorausgesehen, als er in seiner Abschiedsrede vor den Gefahren sowohl des Wachstums des militärisch-industriellen Komplexes als auch der Korruption der Wissenschaft durch große Regierungsgelder und der gegenteiligen „Gefahr, dass die öffentliche Politik selbst zur Gefangenen einer wissenschaftlich-technologischen Elite werden könnte“ warnte.

Im Jahr 2015 veröffentlichten die Forscher David E. Wojick, Ph.D., und der verstorbene Patrick J. Michaels, Ph.D., eine [Studie](#), in der sie die Korruption der Wissenschaft untersuchten, vor der Eisenhower gewarnt hatte, und zwar in Form von Verzerrungen in der wissenschaftlichen Forschung, vewrursacht durch staatliche Finanzierung.

Eine kürzlich veröffentlichte Studie, die vom Center for Open Science geprüft und diskutiert wird, befasst sich eingehend mit den Beweisen für Interessenkonflikte in der Klimawissenschaft.

Zum Hintergrund der Studie schreibt Charles Rotter bei Watts Up With That:

*Die Klimawissenschaft wird seit langem als objektive, datengesteuerte Disziplin dargestellt, die immun ist gegen die Voreingenommenheit und die finanziellen Konflikte, die andere wissenschaftliche Bereiche plagen. Eine kürzlich veröffentlichte Preprint-Studie von Jessica Weinkle et al. mit dem Titel [übersetzt] „Interessenkonflikte, finanzielle Unterstützung und Autorenzugehörigkeit bei von Experten*

*begutachteten Forschungsarbeiten über den Zusammenhang zwischen Klimawandel und geophysikalischen Merkmalen von Hurrikanen“ stellt diese Annahme jedoch in Frage und beleuchtet einen alarmierenden Mangel an Offenlegung von Interessenkonflikten (COI) in der Klimaforschung, insbesondere in Studien, die Hurrikane mit dem Klimawandel in Verbindung bringen.*

Jessica Weinkle, die Hauptautorin der Studie, berichtet von verschiedenen Skandalen, die aufgrund von mangelnder Transparenz, Interessenkonflikten und offenem Betrug in den biomedizinischen Wissenschaften und den „Peer-Review“-Zeitschriften aufgetreten sind, welche die Arbeiten in diesem Bereich veröffentlichen, und stellt fest, dass eine Reihe von Gesetzen und Vorschriften erlassen wurden, um die Transparenz zu verbessern und die Gefahr von Interessenkonflikten zu verringern:

*Die US-Bundesregierung hat 1995 Regeln für die Offenlegung von Interessenkonflikten für diejenigen eingeführt, die von den Gesundheitsbehörden Zuschüsse erhalten. Im Jahr 2009 veröffentlichte die National Academy of Medicine (damals noch Institute of Medicine) einen Bericht, in dem sie das Thema Interessenkonflikte in der Medizin untersuchte und einleitend feststellte: „Es vergeht kaum eine Woche ohne eine Meldung über Interessenkonflikte in der Medizin.“ Im Jahr 2010 verabschiedete der Kongress den Physician Payments Sunshine Act, also ein Gesetz, welches bestimmte Unternehmen dazu verpflichtet, ihre finanziellen Vereinbarungen mit Ärzten zu dokumentieren und an eine zentrale Stelle zu melden.*

Ähnliche Vorschriften und Gesetze wurden für die Forschung zum Klimawandel nicht erlassen, wie Weinkle sagt:

*Und dennoch wird von der wissenschaftlichen Gemeinschaft eine bessere Offenlegung der Interessenkonflikte von Forschern in der Forschung zum Klimawandel gefordert, obwohl es seit Jahrzehnten ernsthafte **Kontroversen** um einige ihrer führenden Praktiken, **Lücken** in der wissenschaftlichen Integrität, ganze Bereiche der **technologischen Praxis**, die offenkundig auf Lobbyarbeit und Rechtsstreitigkeiten ausgerichtet sind, sowie Folgeprobleme im **Finanz-, Versicherungs- und Energiesektor** und anscheinend auch beim **Wohlstand** junger Menschen gibt.*

Weinkle und ihre Kollegen von Universitäten, Forschungsinstituten und Regierungsbehörden in North Carolina und Maryland machten sich daran, diesen Mangel an Wissen über das potenzielle Ausmaß von Interessenkonflikten in der Klimaforschung zu beheben und Abhilfemaßnahmen vorzuschlagen, um sie in Zukunft zu verringern.

Da in den letzten zehn Jahren Tausende von Studien zu verschiedenen Aspekten des Klimawandels veröffentlicht worden sind, beschränkten Weinkle et al. ihre Analyse aus praktischen Gründen auf „82 von Experten begutachtete Artikel über den Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und

den geophysikalischen Eigenschaften von Hurrikanen, die zwischen 1994 und 2023 veröffentlicht wurden, um festzustellen, ob Interessenkonflikte, finanzielle Unterstützung oder die Zugehörigkeit zu einem Autor mit den Ergebnissen oder Empfehlungen der Studie in Zusammenhang stehen.“

Die Forscher konzentrierten sich insbesondere auf Studien, die sich mit der Erkennung und Zuordnung von Hurrikanen befassten, sowie auf solche mit politischen Empfehlungen.

Von den 331 Co-Autoren, die als Mitwirkende an den 82 Studien aufgeführt sind, gab kein einziger einen Interessenkonflikt zu. Und das, obwohl mindestens ein Autor ein Patent besitzt, das für die Forschung, an der sie gearbeitet haben, relevant ist, und Berater eines Risikoanalyseunternehmens und eines Finanzunternehmens ist, ein anderer Autor Berater eines Unternehmens für Klimarisikoanalyse ist, ein anderer ein nicht ortsansässiger Wissenschaftler für einen Versicherungsverband ist und „ein oder mehrere Autoren Forschungsmethoden in Zusammenarbeit mit einer Interessenvertretung entwickelt haben, um Klimaprozesse zu führen.“

Während Wissenschaftler, die in wissenschaftlichen Bereichen forschen, in 17 bis 33 Prozent der Fälle selbst Interessenkonflikte angeben, gab kein einziger der an diesen Studien beteiligten Autoren einen solchen Konflikt zu, und ihr Forschungsgebiet sowie viele der Zeitschriften, die sich auf die Klimaforschung konzentrieren, verlangen keine solche Offenlegung oder investieren nicht viel in deren Überwachung. Interessanterweise ergab die Untersuchung, dass die Finanzierung durch eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die sich für den Klimaschutz einsetzt, „ein signifikanter Prädiktor für einen Artikel war, der einen positiven Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und den geophysikalischen Eigenschaften von Hurrikanen als Forschungsergebnis feststellte.“

Wenn Forscher Geld von Klima-NGOs erhalten, wird in den Forschungsergebnissen oft ein Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und dem Verhalten von Hurrikanen hergestellt – stellen Sie sich das vor.

So schlimm das auch ist, ich komme zurück auf das, was Eisenhower über die Korruption der Forschung durch die Regierung und umgekehrt sagte. Darüber hinaus hat die mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Public-Choice-Forschung seit langem detailliert aufgezeigt, dass Mitarbeiter von Regierungsbehörden ihre eigenen Voreingenommenheiten sowie ethische und politische Standpunkte haben, die zu einer Ausweitung der Aufgaben und der Macht der Regierung tendieren, die an diejenigen gebunden ist, die staatliche Mittel erhalten, und an diejenigen, die entscheiden, wer staatliche Forschungsgelder erhält. Staatliche Gelder beeinflussen die Forschung, und ich würde wetten, dass die Klimaforschung in den letzten anderthalb Jahrzehnten, als der Hype um die Klimakrise immer größer wurde, mehr staatliche Gelder erhalten hat als der gesamte Bereich in

der Zeit davor.

Ich habe zwar nicht herausgefunden, dass Weinkle und ihre Mitautoren die Überschneidungen zwischen der staatlichen Finanzierung der von ihnen untersuchten Studien oder der Beschäftigung der Autoren dieser Studien durch die Regierung untersucht haben, aber ich glaube, dass es eine große Menge davon gibt. In diesem Zusammenhang sagte Weinkle in ihrem Blog: „Angesichts der Überschneidungen zwischen Regierung, Wissenschaft, Industrie und Nichtregierungsorganisationen in der Klimaforschung haben viele Forscher möglicherweise nichtfinanzielle Interessen, die sie nicht offenlegen.“

In Absprache mit Ethikern entwickelte Weinkle eine Liste von Faktoren, die bei der Prüfung potenzieller Interessenkonflikte zu berücksichtigen sind:

- Haben Sponsoren, Institutionen oder Forscher ein erhebliches finanzielles oder politisches Interesse am Ergebnis einer Studie?
- Stehen die finanziellen Interessen des Sponsors, der Einrichtung oder des Forschers im Widerspruch zu dem Ziel, eine objektive und zuverlässige Forschung durchzuführen?
- Haben die Sponsoren, Institutionen oder Forscher in der Vergangenheit die Forschung verzerrt, um ihre finanziellen oder politischen Ziele zu fördern?
- Wie leicht ist es, die Forschung zu manipulieren, um finanzielle oder politische Ziele zu erreichen?
- Gibt es Überwachungsverfahren, die Verzerrungen minimieren und eine erfolgreiche Manipulation der Forschung erschweren?

Sieht für mich nach einem guten Anfang aus. Angesichts von Climategate, Climategate 2 und anderen Skandalen in der Klimaforschung kann man sich kaum vorstellen, dass die Klimaforschung ohne die geringste Andeutung von Interessenkonflikten in der Forschung, in öffentlichen Erklärungen und in der Lobbyarbeit der Tausenden von Wissenschaftlern durchgeführt worden ist.

**Quellen:** [Conflicted](#); [Center for Open Science](#); [Watts Up With That](#); [Newsweek](#); [Climate Change Weekly](#)

Link:

<https://heartland.org/opinion/climate-change-weekly-537-unreported-conflicts-of-interest-rife-in-climate-research/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Von Bill Gates gegründeter Konzern für saubere Energie baut offenbar Personal ab

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2025

[Ireland Owens](#), [THE DAILY CALLER](#)

Eine vom Milliardär und Microsoft-Mitbegründer Bill Gates ins Leben gerufene Klimagruppe entlässt Berichten zufolge einen Teil ihres Personals, auch weil die Republikaner wieder an die Macht kommen.

Der Ökostromkonzern Breakthrough Energy hat mehrere Mitarbeiter entlassen und plant auch, seine politische Abteilung in den USA zu schließen, so eine anonyme [Quelle](#) gegenüber Politico's E&E News. Eine weitere anonyme Quelle teilte dem Blatt mit, dass der letzte Arbeitstag des politischen Teams von Breakthrough Energy am Freitag sein wird.

Mehrere Mitarbeiter der philanthropischen Abteilung von Breakthrough Energy wurden ebenfalls entlassen, wie eine weitere anonyme Quelle mitteilte. In diesem Zusammenhang [berichtete](#) die New York Times am Mittwoch, dass „Dutzende“ Mitarbeiter von Breakthrough Energy entlassen wurden, darunter das gesamte US-Team, das sich mit politischen Fragen befasst, die meisten Mitarbeiter, die an Partnerschaften mit anderen Klimaschutzorganisationen arbeiten, sowie die europäische Abteilung.

□Gates' Entscheidung, das US-Politikteam von Breakthrough Energy zu kürzen, war zum Teil darauf zurückzuführen, dass er davon ausging, dass das Team nach den Siegen der Republikanischen Partei im November, wobei sie die Kontrolle über das Weiße Haus und beide Kammern des Kongresses erlangte, in Washington D.C. keinen nennenswerten Einfluss mehr haben würde, so anonyme Quellen gegenüber der NYT.

„Bill Gates setzt sich nach wie vor für die Förderung von Innovationen im Bereich der sauberen Energie ein, die für die Bekämpfung des Klimawandels erforderlich sind“, erklärte ein Sprecher von Gates gegenüber der NYT auf die Frage nach den Kürzungen. „Seine Arbeit in diesem Bereich wird fortgesetzt und konzentriert sich darauf, zuverlässige, erschwingliche und saubere Energielösungen voranzutreiben, die es den Menschen überall ermöglichen zu gedeihen.“

Im Februar teilte Breakthrough Energy seinen Partnern mit, dass es sein Budget für Klimazuschüsse in diesem Jahr kürzen würde, wie Heatmap News [berichtete](#).

Breakthrough Energy wurde 2015 von Gates gegründet und hat sich zum Ziel

gesetzt, „die Welt zu inspirieren, die entscheidenden Lösungen zu entwickeln und zu skalieren, die wir brauchen, um Netto-Null-Emissionen zu erreichen – damit jeder in den Genuss von erschwinglicher, reichlich vorhandener sauberer Energie kommen kann“, heißt es auf deren Website.

Gates hat in den letzten Jahren verschiedene Initiativen für saubere Energie unterstützt und unter anderem in Start-ups für grüne Energie und die Erforschung des Klimawandels investiert.

Präsident Donald Trump hat umfassende Bemühungen zur Wiederbelebung des amerikanischen Energiesektors und zur „Entfesselung“ der amerikanischen Energie als Teil seiner breit angelegten „Energiedominanz“-Agenda unternommen. Während seines Wahlkampfes versprach Trump, verschiedene von der vorherigen Regierung eingeführte Maßnahmen und Vorschriften im Bereich der grünen Energie zu kippen.

Breakthrough Energy reagierte nicht auf eine Anfrage der Daily Caller News Foundation nach einer Stellungnahme.

*All content created by the Daily Caller News Foundation, an independent and nonpartisan newswire service, is available without charge to any legitimate news publisher that can provide a large audience. All republished articles must include our logo, our reporter's byline and their DCNF affiliation. For any questions about our guidelines or partnering with us, please contact [licensing@dailycallernewsfoundation.org](mailto:licensing@dailycallernewsfoundation.org).*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/03/14/bill-gates-founded-clean-energy-group-reportedly-slashes-workforce/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Wintererwärmung ja, aber nicht durch Kohlendioxid

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2025

**Grund der Erwärmung seit 1988: stark erwärmend wirkende Westlagen mit feuchter Atmosphäre**

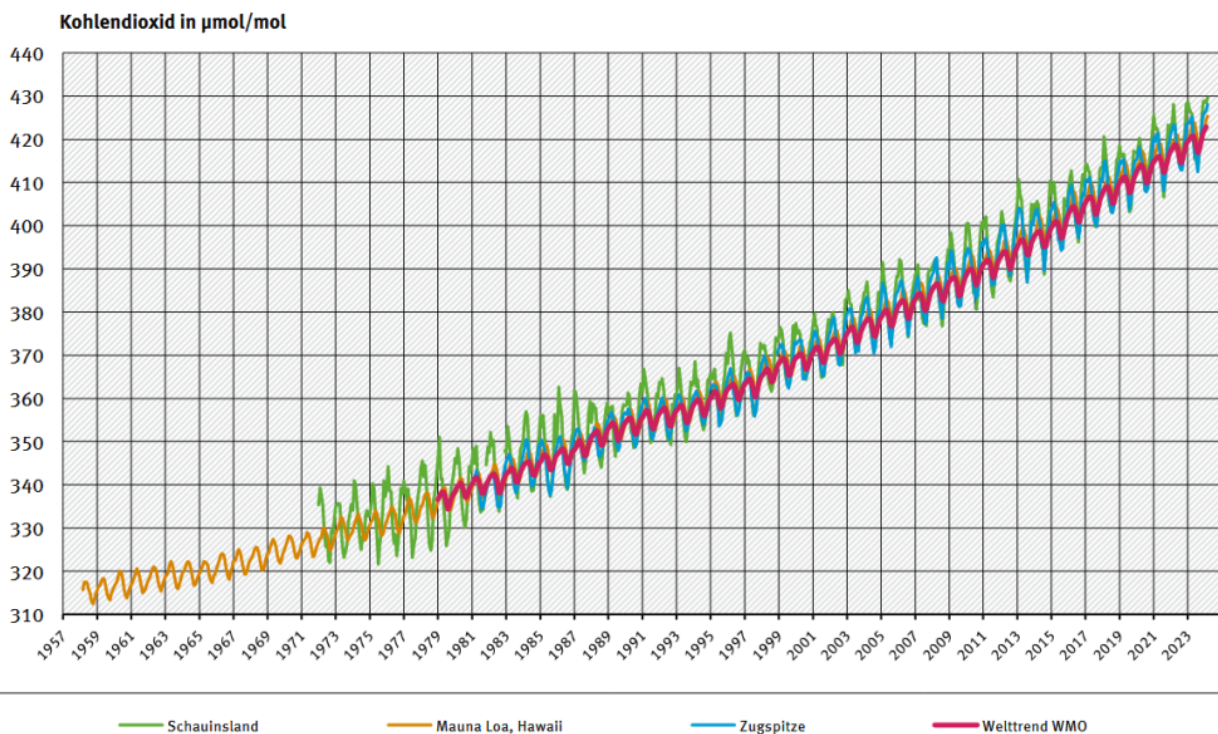
Von Josef Kowatsch, Matthias Baritz,

- Die Wintererwärmung Deutschlands begann 1987 auf 1988 mit einem Temperatursprung.
- Davor gab es über 100 Jahre gar keine Erwärmung, sondern sogar eine Abkühlung.
- Keine CO<sub>2</sub>-Treibhauserwärmung erkennbar in den Grafiken
- Die Erwärmung in Europa seit 1988 hat natürliche und anthropogene Gründe
- In anderen Teilen der Welt gibt es über Jahrzehnte keine Wintererwärmung.

Zum Winter 2025 gehören die drei Monate Dezember 24, sowie Januar und Februar 2025. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) gibt den Winter 2025 mit knapp 2,2°C an, ermittelt mithilfe seiner über 2000 Wetterstationen. Im Vergleich zur aktuellen Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (1,4 °C) ist das ein Plus von 0,8 Grad. Die Aufzeichnungen begannen für die Jahreszeit Winter 1882. Damals mit ganz anderen Messstationen und nach ganz anderen Messverfahren in der englischen Wetterhütte an ganz anderen Örtlichkeiten ermittelt. Insgesamt lag der Niederschlag unter dem Schnitt und die Sonnenstunden deutlich darüber.

Behauptet wird vom IPCC und vom PIK, dass allein das in der Atmosphäre zunehmende CO<sub>2</sub> zur Erwärmung geführt haben soll, siehe Definition: *Der Begriff Klimawandel bezeichnet langfristige Temperatur- und Wetterveränderungen, die hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht sind, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe*

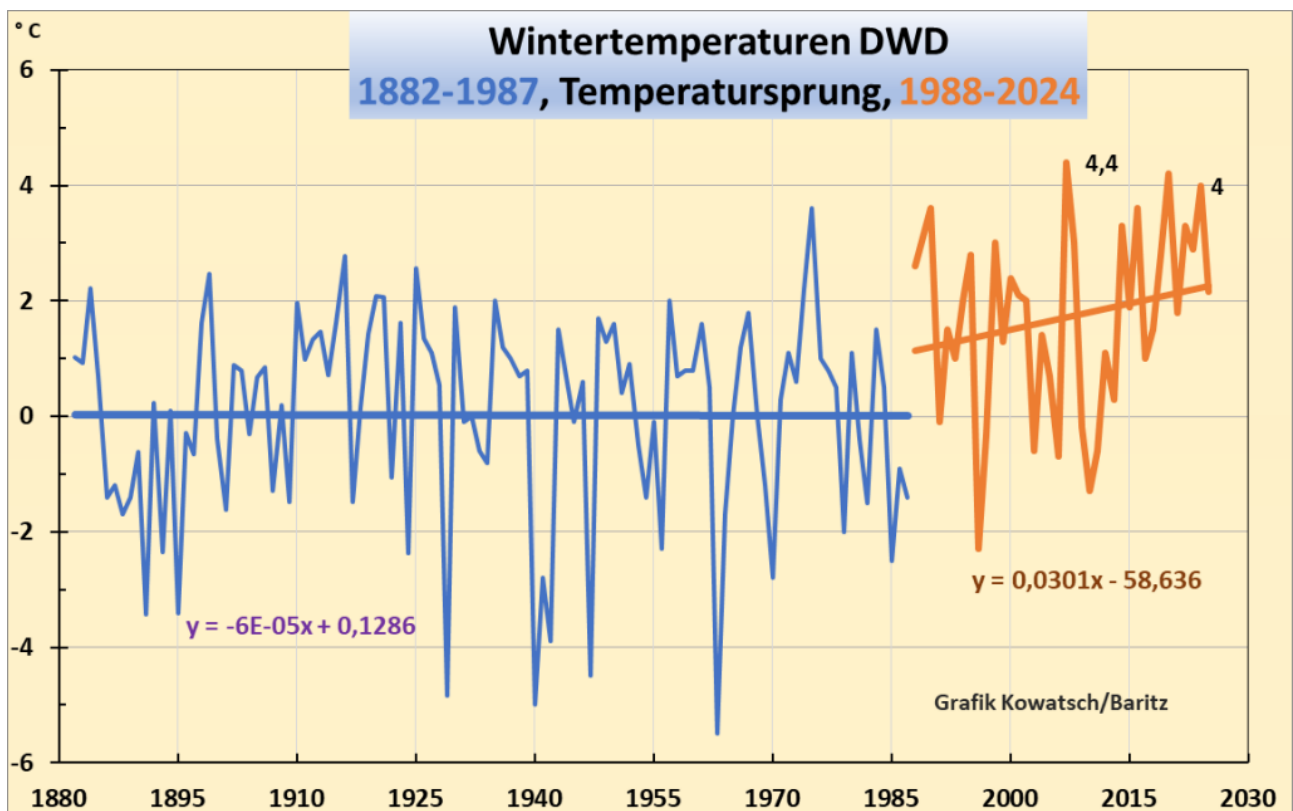
### Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre (Monatsmittelwerte)



Grafik 1, Quelle Umweltbundesamt, stetig steigender CO<sub>2</sub>-Anteil überall auf der Welt.

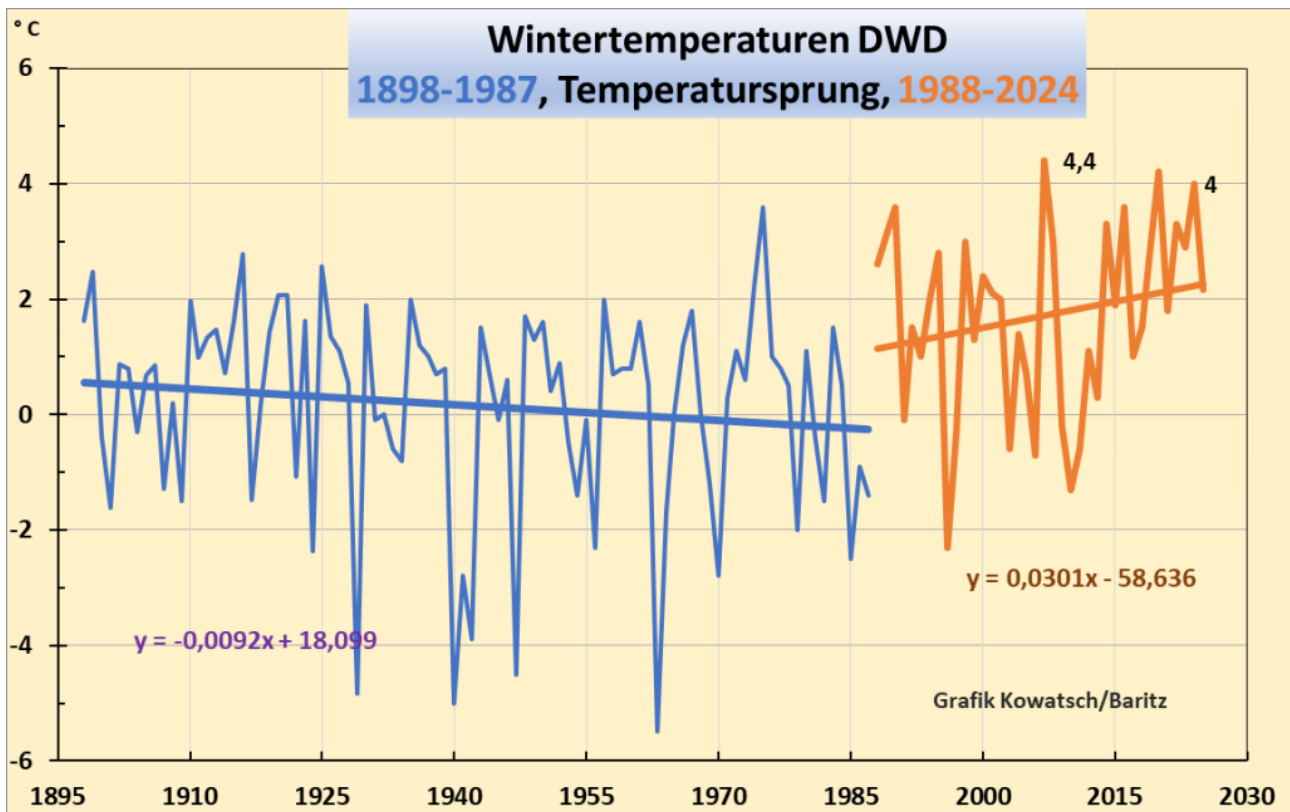
Wir fragen uns: Wo ordnet sich dieser 2,1 Grad Winterschnitt für 2024/25 ein in der langen DWD-Messreihe und wie ist die Erwärmung seit 1988 zu erklären?

Im Vergleich dazu der Verlauf der Wintertemperaturen seit Messbeginn, es handelt sich um Original-DWD-Temperaturen ohne Wärmeinselbereinigungen oder sonstige Korrekturen.

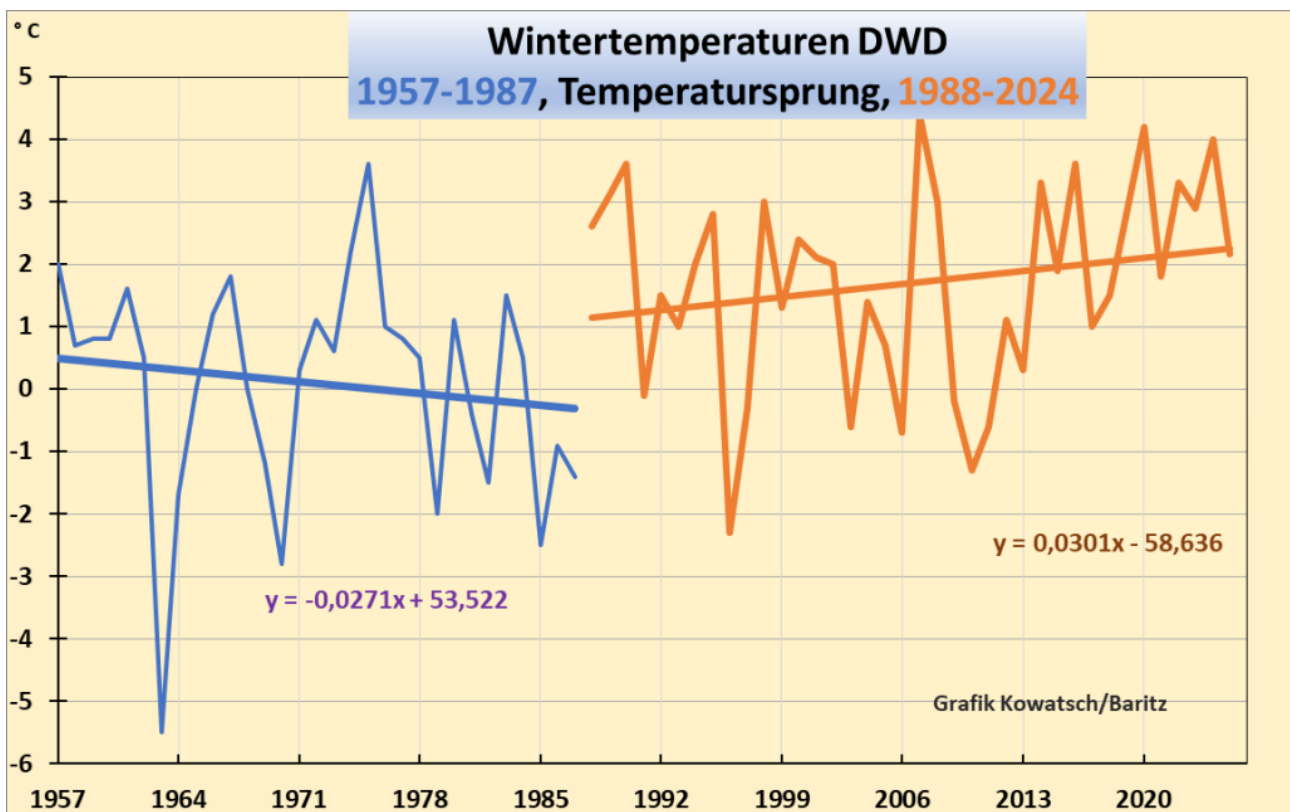


Grafik 2: Seit Messbeginn im Kaiserreich war die Jahreszeit Winter über 100 Jahre ausgeglichen, mal wärmere, mal kältere Jahrzehnte – siehe blaue Trendlinie – dann erfolgte 1987/88 ein Temperatursprung von gut einem Grad, mit anschließender Weitererwärmung der drei Monate bis heute.

Bei näherer Betrachtung sieht man, dass das DWD-Startjahr in einem Kältetief lag, (etwa von 1840 bis 1900). Beginnt man die Reihe erst um 1900, dann ergibt sich folgende Grafik



Grafik 3a: Der Winter laut den Daten des DWD 90 Jahre erst einmal kälter. Erst nach dem Temperatursprung, also seit 1988 beginnt die Erwärmung.



Grafik 3b: Und schließlich noch der Zeitraum der Mauna-Loa-CO<sub>2</sub>-

Messungen, siehe Grafik 1

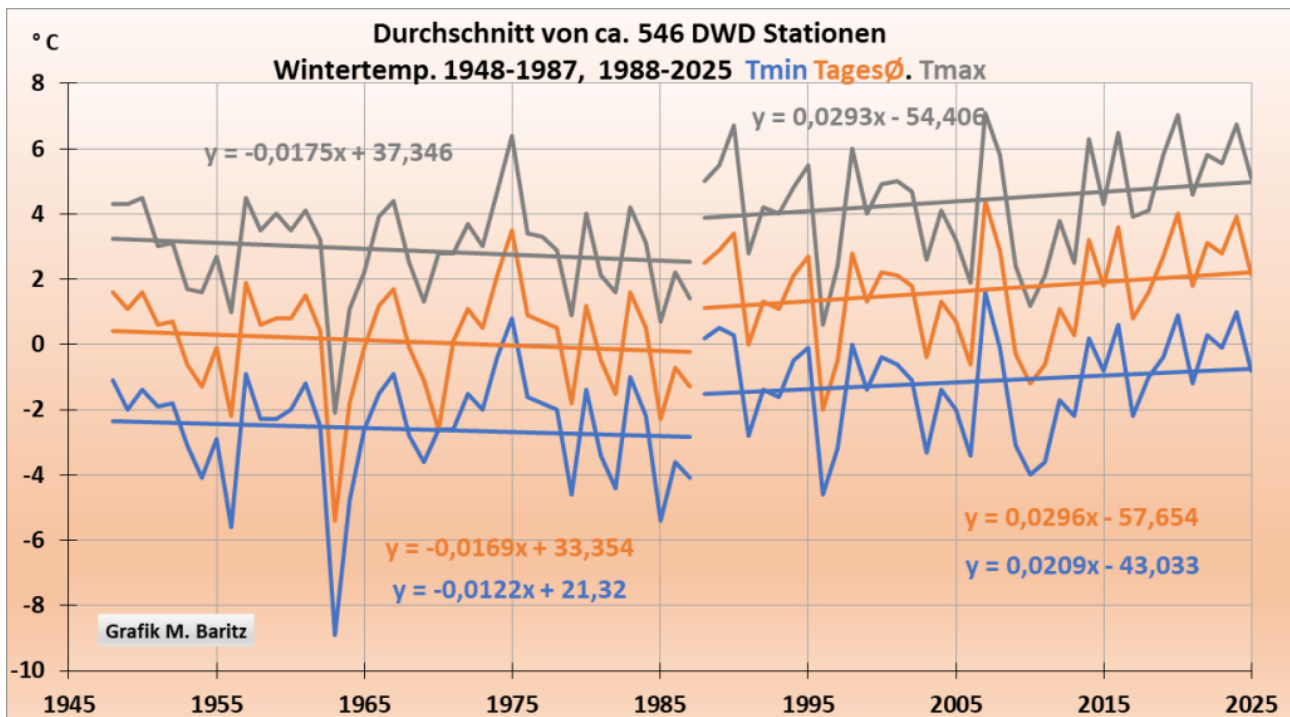
**Anhand dieser drei Grafiken ist bereits bewiesen, dass die stetige CO<sub>2</sub>-Zunahme der Atmosphäre nichts mit den DWD-Temperaturreihen zu tun hat. Es besteht keine Korrelation, denn**

**CO<sub>2</sub> kann nicht 90 Jahre lang und insbesondere seit 1957 abkühlend wirken, dann einen großen Temperatursprung bewirken, und anschließend eine Weitererwärmung verursachen. Nach den DWD-Temperaturreihen zu folgern hätte CO<sub>2</sub> bis 1987 abkühlend gewirkt, und dann ab 1988 plötzlich stark erwärmend. Solche Gaseigenschaften, die erst seit 1988 plötzlich erwärmend wirken, (davor noch abkühlend) gibt es nicht.**

Interessant ist nun die Aufschlüsselung der Wintertemperaturen in Tag- und Nachtvergleiche, die wir als  $T_{\min}$  und  $T_{\max}$  darstellen werden.

Leider bietet der Deutsche Wetterdienst für seine ca. 2000 Wetterstationen keine Tages- und Nachttemperaturen im Schnitt seit 1900 an. Er bietet überhaupt keinen Schnitt an. Aber es gibt etwa 550 Wetterstationen die ab Kriegsende alle drei Temperaturen aufzeichnen. Wir mussten diese aus der DWD-Stationendatei herausuchen und selbst zu einem Schnitt aufsummieren. Zunächst mal erst seit 1948, denn nach dem Kriege hat der DWD bedingt durch die neuen Außengrenzen, neue Wetterstationen hinzugefügt und ältere entfernt. Und nach der Einheit 1990 musste auch wieder umsortiert werden.

Bitte beachten: Für jeden Jahrespunkt musste M. Baritz aus 546 Stationen erst den Schnitt errechnen, und zwar für alle drei Graphen. Welch zeitraubende Aufgabe für einen unbezahlten Klimawissenschaftler, wo dies doch die Aufgabe der DWD-Angestellten wäre. Die nächste Grafik findet man deshalb bei der bezahlten Treibhauswissenschaftsgilde nirgendwo. Warum wohl?



Grafik 4: Dargestellt sind die Wintertemperaturen vor und nach dem Temperatursprung, die obere graue Linie ist T<sub>max</sub>, die untere T<sub>min</sub>. Der braune Graph ist der Tagesschnitt. Bitte die Steigung ab 1988 selbst vergleichen mit dem DWD-Schnitt der vorigen Grafiken.

#### Ergebnisse:

1. Von 1948 bis 1987, also 40 Jahre kühlen die Winter tagsüber etwas stärker ab als die Nächte
2. Gleich großer Temperatursprung bei allen drei Graphen von 1987 auf 1988
3. Die Winter erwärmen sich ab 1988 tagsüber etwas stärker als T-min nächstens.

**Erkenntnis:** Dieses unterschiedliche Verhalten von Tages- und Nachttemperaturen ist auch mit keinerlei CO<sub>2</sub>-Treibhausewärmungstheorie erklärbar. Und nur deshalb findet man diese Grafik nirgendwo, denn sie widerlegt die Behauptung, CO<sub>2</sub> wäre der maßgebliche Temperaturregelknopf für die Erdatmosphäre.

Aufforderung: Die CO<sub>2</sub>- Treibhausewärmungsüberzeugten sollten die vollkommen unterschiedliche Tag-Nachterwärmung endlich mit Ihrer Theorie erklären. Und das hat einer versucht im Oktober 2020. Der selbst ernannte und gut bezahlte CO<sub>2</sub>-RTL-Klimaexperte Christian Häckl behauptet sogar, die Nächte würden sich stärker erwärmen als die Tage, rein von seiner alimentierten Theorieüberzeugung so dahergeschwätzt, ohne seine Vorhersagen an DWD-Temperaturreihen zu überprüfen. Siehe [RTL-Häckl](#) im Oktober 2020.

**Anmerkung zur IR-Absorption: Richtig sind die physikalischen Grundlagen,**

die wir auch nicht bezweifeln: Die IR-Rot Absorption einiger Gase, die in Deutschland irrtümlich Treibhausgase genannt werden, gibt es. [Hier](#) anschaulich erklärt.

Diese IR-Absorption/Emission ist physikalisch leicht in Versuchen nachweisbar. Aber: die behauptete Erwärmung der Atmosphäre durch diese IR-aktiven Gase, die man nun „Treibhausgase“ nennt, die behauptete Thermalisierung der Luft ist nicht nachweisbar. Unsere Graphiken beweisen zusätzlich, dass eine Treibhauswirkung allerhöchstens minimalst und versteckt wirken könnte.

Sieben weitere Gründe für ein Nichtwirken von CO<sub>2</sub>:

1) es gibt keine Versuchsbeweise zum erwärmenden CO<sub>2</sub>-Treibhauseffekt, aber auch

2) keine natürlichen Erwärmungshotspots in freier Natur, wo naturbedingt ständig oder plötzlich große Mengen an Treibhausgasen freigesetzt werden wie im September 2022 beim ungewollten Großversuch mit dem ausströmenden Methan über der Ostsee. Und es gibt auch

3) keine technische Anwendung, die auf dem Treibhaus-Erwärmungseffekt beruht. Und

4) Das wussten bereits die deutschen Physiker-Größen wie Einstein, Planck, Schrödinger, Heisenberg und Otto Hahn. Siehe **“Albert Einstein said 1917 no to CO<sub>2</sub> radiative warming of the atmosphere”**([hier](#))

5) alle DWD Temperatur-Grafiken können nur für kurze Zeiträume Korrelationen mit dem steigenden CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre finden. Das sind Zufallskorrelationen.

6) Insbesondere begann die Klimaerwärmung in Mitteleuropa nicht nach der Kleinen Eiszeit, wie die bezahlte Treibhausreligion behauptet, sondern erst durch einen Temperatursprung 1987/88 und danach die steile Weitererwärmung.

7) Dabei sind vor allem im Sommer bis in die Herbst hinein die Tagestemperaturen gestiegen, die Nachttemperaturen kaum, gar nicht oder bei manchen Wetterstationen sogar leicht gesunken.

**Fazit:** Diese 7 Gründe mitsamt Wintergrafiken sind der Beweis, dass der Treibhauseffekt keinerlei erkennbare wärmende Wirkung hat, homöopathische Dosenwirkung ist möglich. Die seit 1988 stattfindende Erwärmung hat andere Gründe. Wir nennen einige weiter unten.

**Wir verlangen von der Politik:** Ein Absenken der jährlich gemessenen CO<sub>2</sub>-ppm-Zuwachsraten ist somit vollkommen unnützlich, weil wirkungslos, zudem sehr teuer und sollte unterlassen werden. CO<sub>2</sub>-Bodenverpressungen sind absolut sinnlos. Eine Gefahr für die Bodenorganismen und für die Umwelt.

Die letzte Generation, viele Jugendliche, sowie viele Bürger Deutschlands sind ein Opfer der CO<sub>2</sub>- Klimaangstpropaganda, ein Teil des Geschäftsmodells „Treibhausgase“, oftmals zugleich aber auch Mitverdiener an der von uns bezahlten CO<sub>2</sub>-Ablasshandels-Steuer. Tatsache ist: Wir sind weit entfernt von irgendwelchen irdischen Erwärmungs-Katastrophen aufgrund der CO<sub>2</sub>-Zunahme. Die Atmosphäre braucht mehr CO<sub>2</sub> und nicht weniger.

Diese Klimapropaganda ist ein Geschäftsmodell ähnlich dem Ablasshandelsmodell der Kirche im Mittelalter. Die kirchlichen Mainstream-Wissenschaftler vor 700 Jahren haben die Begriffe „Erbsünde“, „Fegefeuer“ und „Todsünde“ eigens erfunden, um den Leuten Angst einzujagen. Von dieser Lebensangst konnte man sich durch eine Ablass-Steuer freikaufen. Heute heißen die Begriffe Treibhausgas, Klimakippunkte und ständige weitere Erderhitzung mit vorhergesagten angeblichen von CO<sub>2</sub> verursachten Klimakatastrophen.

Wir müssen diesen politisch gewollten und durchgeplanten Blödsinn der CO<sub>2</sub>-Angstmache endlich stoppen. Letztlich ist unsere Demokratie in Gefahr. Was bedeutet, jeder auf seinem Weg, dynamisch und selbstbewusst auftretend. Die Vertreter der Treibhauskirche lächerlich machen ist auch ein Weg, der bisher noch kaum gewählt wurde. Endlose physikalische Diskussionen sind sinnlos.

Und was meldet der Klimapanik verbreitende EU-Klimadienst mit seinen gekauften Klimaangestellten über diesen Winter: „**weltweit der zweitwärmste**“: Die Monate Dezember, Januar und Februar waren gemessen an globalen Temperaturen der zweitwärmste Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Mit 0,71 Grad über dem weltweiten Mittelwert der Jahre 1991 bis 2020 blieb der Zeitraum nur fünf hundertstel – also 0,05 Grad – unter dem Rekordwinter 2024, teilte EU-Klimadienst [Copernicus](#) mit.

Unsere Anmerkung: Es gibt überhaupt keine zuverlässigen weltweiten Messungen von früher, mit denen man diesen Winter vergleichen könnte. Bezahlte Wissenschaftler melden, was von Ihnen verlangt wird, weil ihr Gehalt davon abhängt.

**Was hat nun tatsächlich zu den winterlichen Erwärmungen in Mitteleuropa seit 1987/88 geführt?**

1. **Die ständige Ausbreitung der Wärmeinseln, die innerhalb Deutschlands schon längst keine Inseln mehr sind:** 15% der Deutschlandfläche sind inzwischen bebaut und versiegelt, täglich kommen 45 bis 50 ha dazu: Siehe [hier](#), Stand 51 000 km<sup>2</sup>

Allerdings ist die Wärmeinselwirkung im Winter nicht so stark ausgeprägt wie im Sommerhalbjahr, weil die Sonne nur kurz scheint und tief am Horizont steht. Die Aufheizung kommt hauptsächlich aus den Heizungen, den Autos und der Industrie. Im Gegensatz zu früher mündet der Rhein heute bereits als warmer „Golfstrom“ in den Bodensee.

## 2. Natürliche Klimaveränderungen

- a. **Temperatursprung 1987/88**, er fand in ganz Mittel- Nord- und Westeuropa statt.

In Holland wurden die Gründe des Temperatursprunges genauer in dieser [Arbeit](#) untersucht, Zitat aus der Introduction: „This warming has not taken place uniformly: there is a jump around 1988 of about one degree in the average temperature.“

Hier einige Einzelbeispiele von ausländischen Wetterstationen, beginnend mit Grönland.

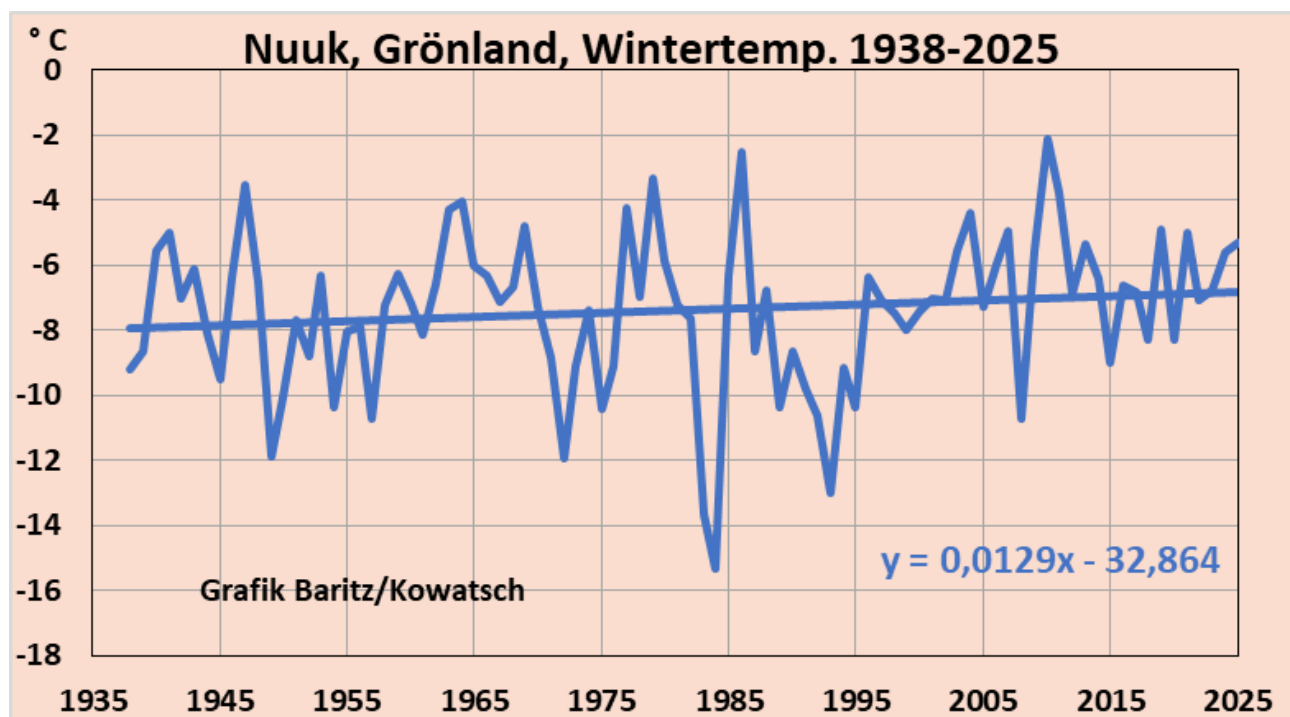


Abb. 5a: durchgehende leichte Temperaturerhöhung in der Hauptstadt seit 90 Jahren, kein Temperatursprung 87/88, Wintertemperaturen zwischen – 8°C und -7°C

Die Hauptstadt Nuuk liegt an der Westküste im Süden Grönlands, nun zu Tasiilaq an der Südostküste, also gegenüber. Es zeigt sich ebenfalls kein Temperatursprung, nur einige wärmere Wintermonate ab 2003, die nun zu Ende gehen (ein Temperatursprung sollte eine Dauer von etwa 30 Jahre haben)

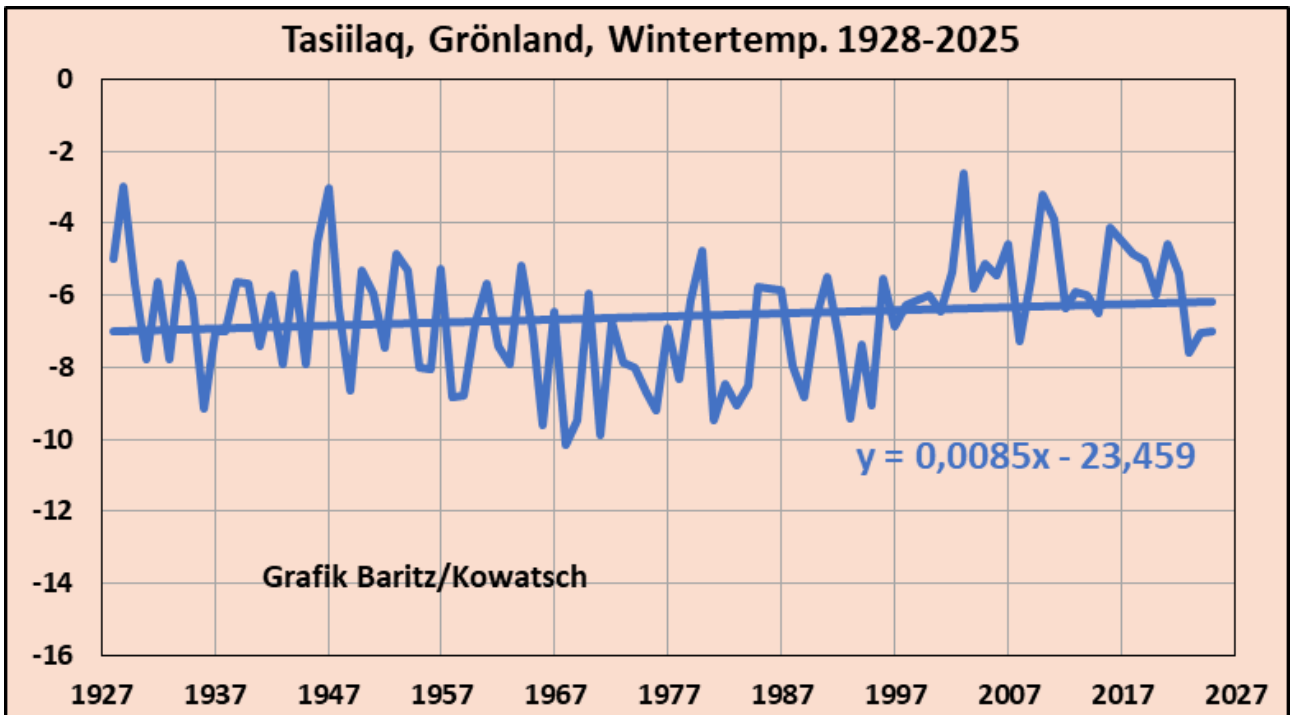


Abb. 5b: nur schwache Wintererwärmung in den letzten fast 100 Jahren. Im Zeitabschnitt 1947 bis 2002 lesen wir sogar eine leichte Winterabkühlung heraus, trotz ständiger CO<sub>2</sub>-Zunahme

Und nun der Winterschnitt der Insel im Bereich 69°-82° N, 50°-30° W. Daten liegen erst seit 1941 vor.

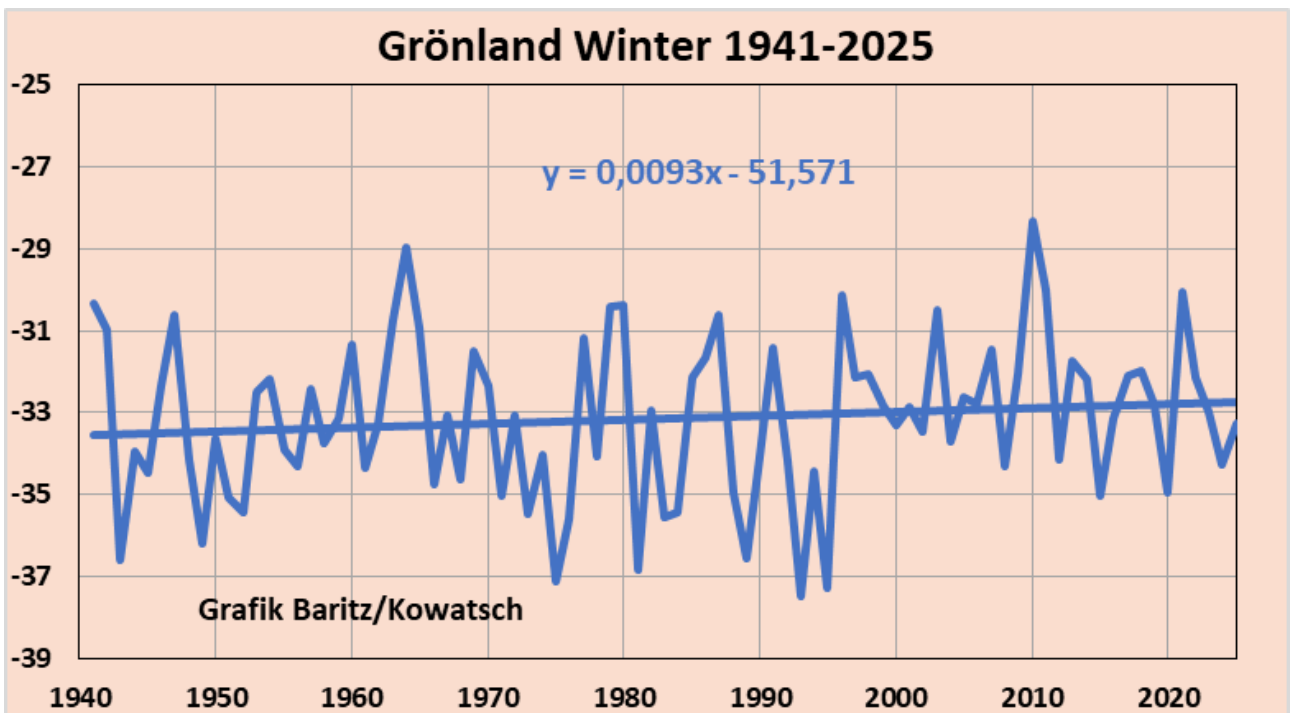
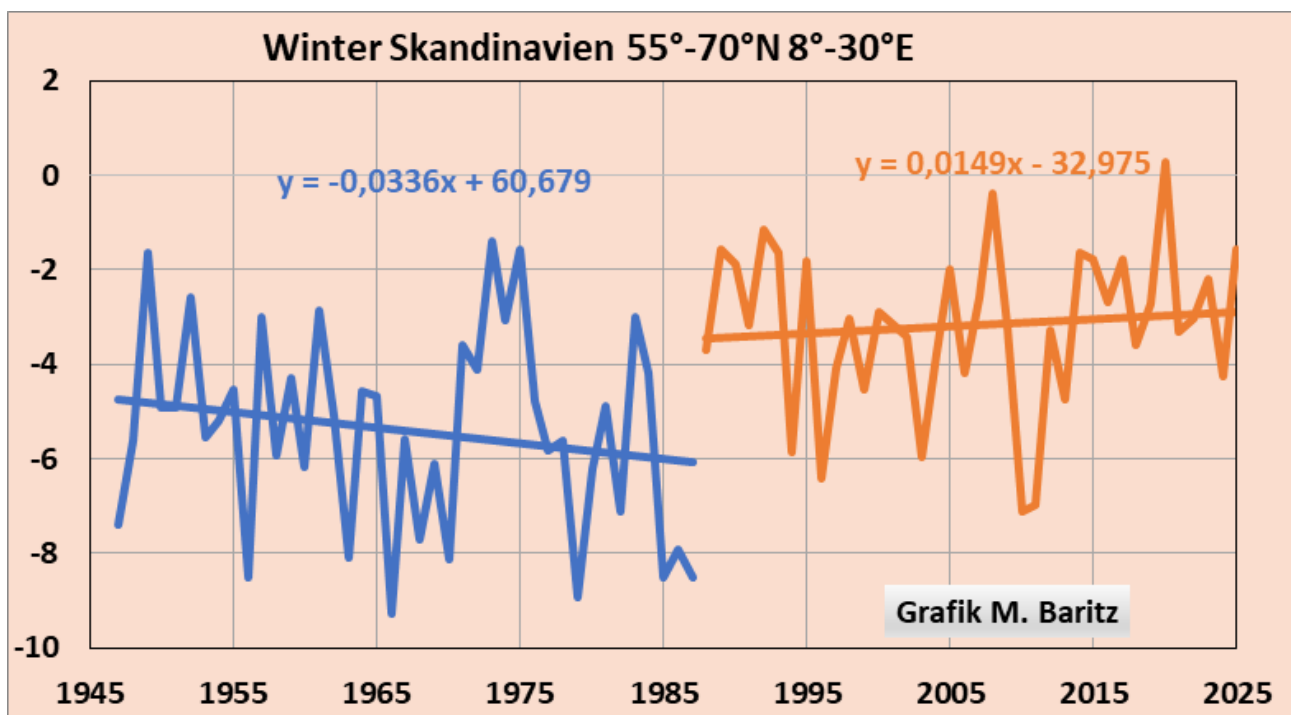
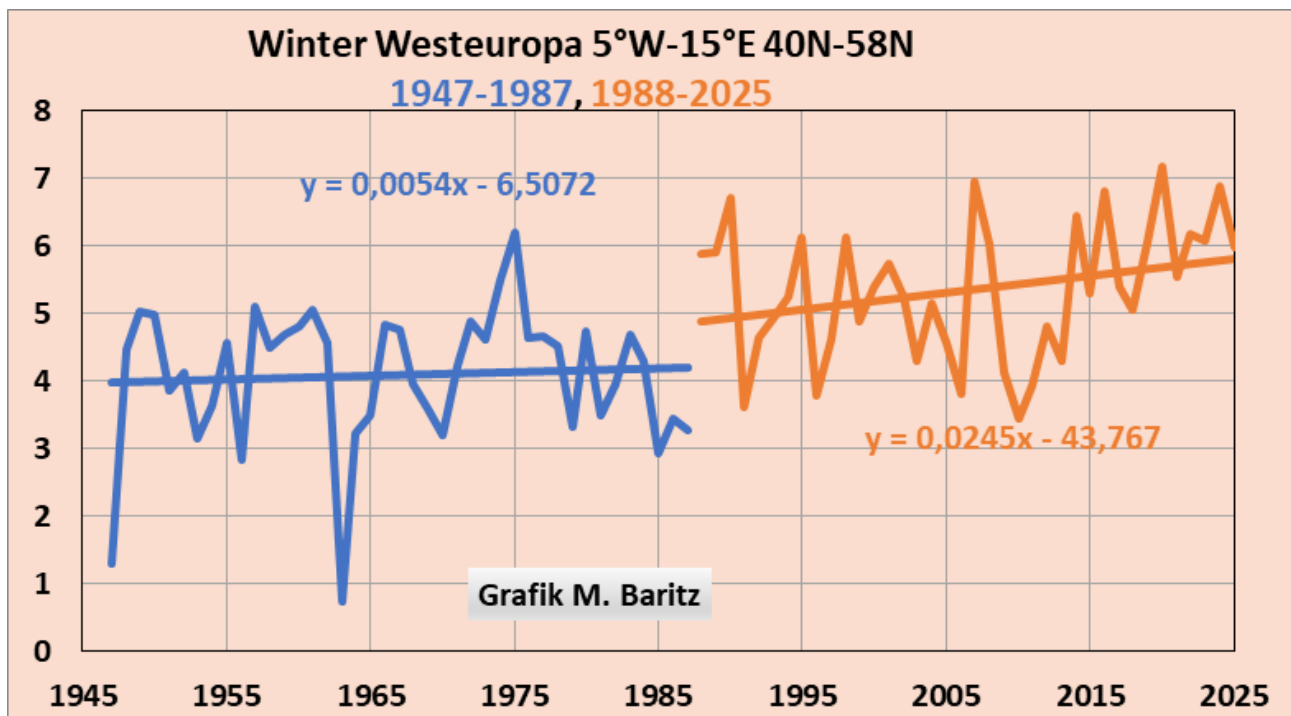


Abb. 5c: Insgesamt sind die drei Wintermonate für die Insel sehr kalt, der Schnitt liegt bei etwa -33 Grad.

Fazit: Die Winter in Grönland wurden laut Wetterstationen auch über längere Zeiträume nicht wärmer, kein Temperatursprung.

West- und Nordeuropa, alle mit Temperatursprung 1987/88

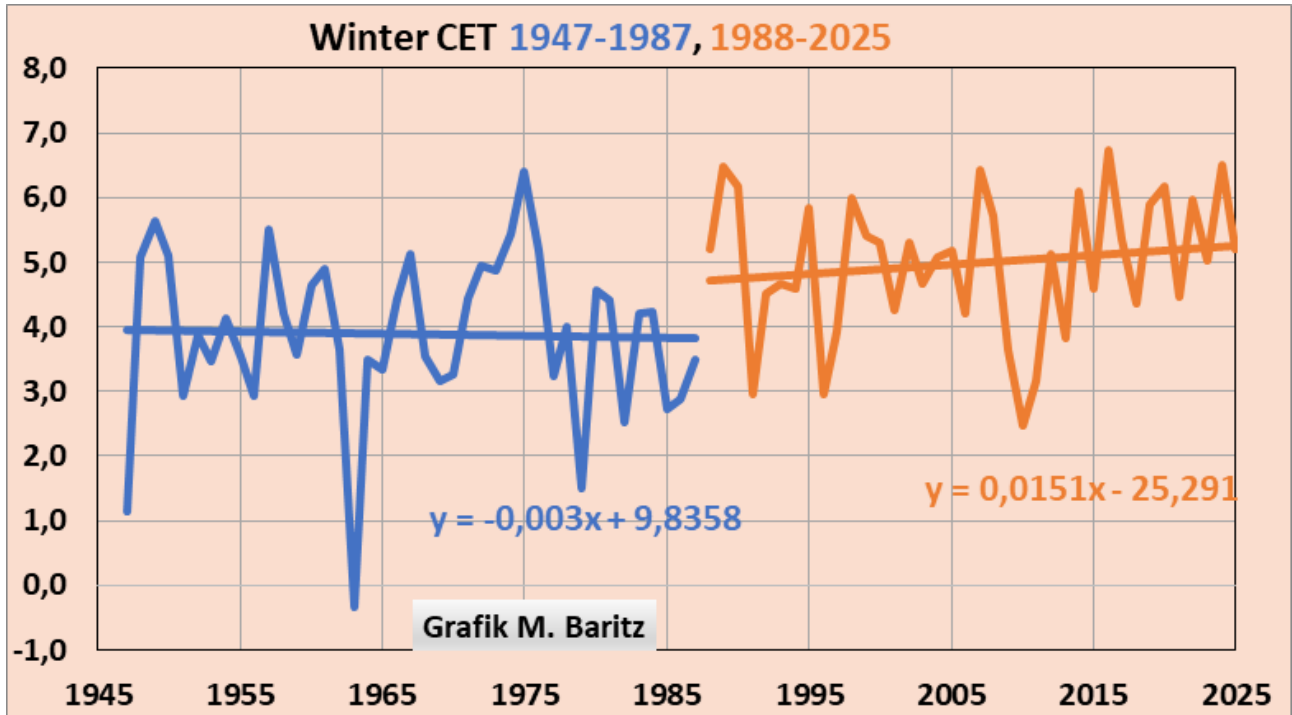


Grafik 6a – 6c Winter werden in Nordeuropa seit 1988 kaum wärmer, in Mittel- und Westeuropa weniger stark als in Deutschland. Der Temperatursprung 1987 auf 1988 ist überall deutlich ausgeprägt, in Skandinavien jedoch viel stärker.

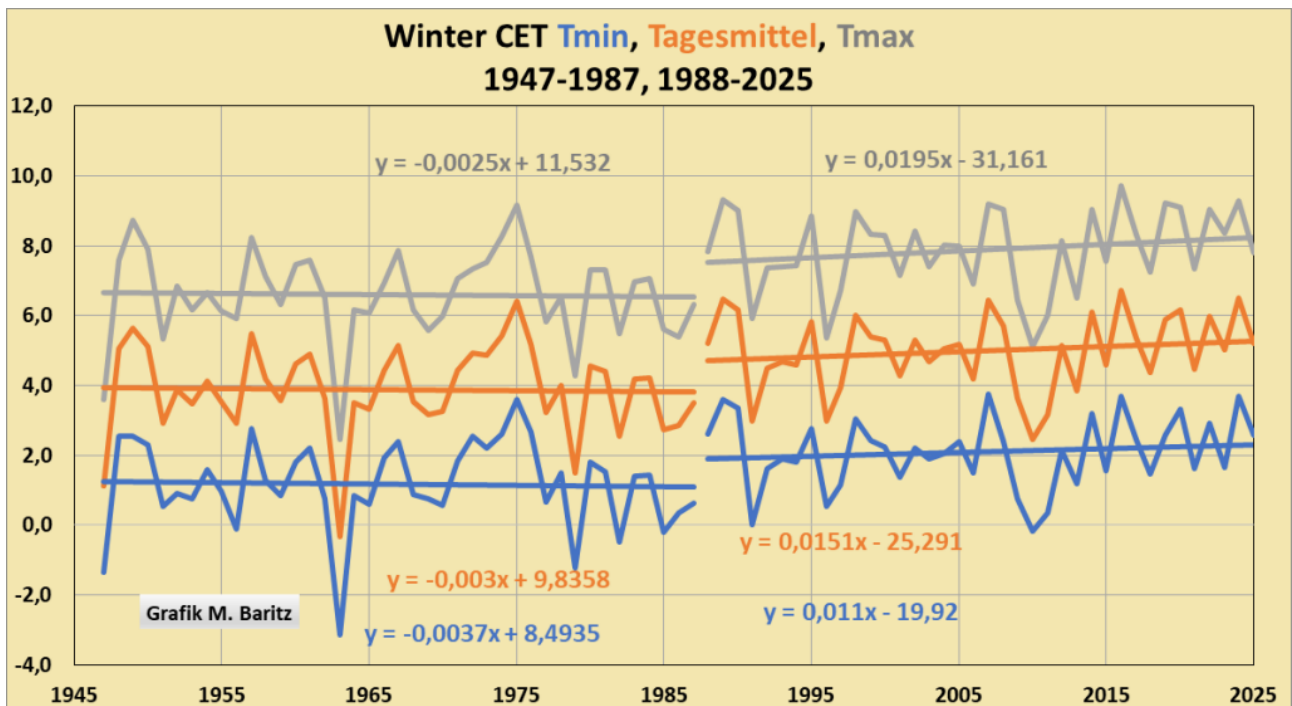
Auch in West- und Nordeuropa lässt sich das Temperaturverhalten nicht mit dem CO<sub>2</sub>-Anstieg erklären. Quelle 5c, 6a und 6b:

<https://climatereanalyzer.org/>

Das zeigt auch die nächste Grafik von Zentralengland nicht:



6c und 7: Datenquelle: [Met.-Office](#)



Grafik 7: Wie in Deutschland (Grafik 4): Die Winter erwärmen sich in

Zentralengland ab 1988 tagsüber etwas stärker als T-min. Bis 1987 keine Erwärmung und mit einem Temperatursprung 87/88 von 1K.

- b. **Die Änderung der Großwetterlagen:** plötzlich mehr Süd- und SW-Anteil, mitbedingt durch natürliche Atlantikzyklen. Das sind natürliche Ursachen der ständigen Klimaänderungen, die weder CO<sub>2</sub> noch sonst vom Menschen verursacht sein kann.

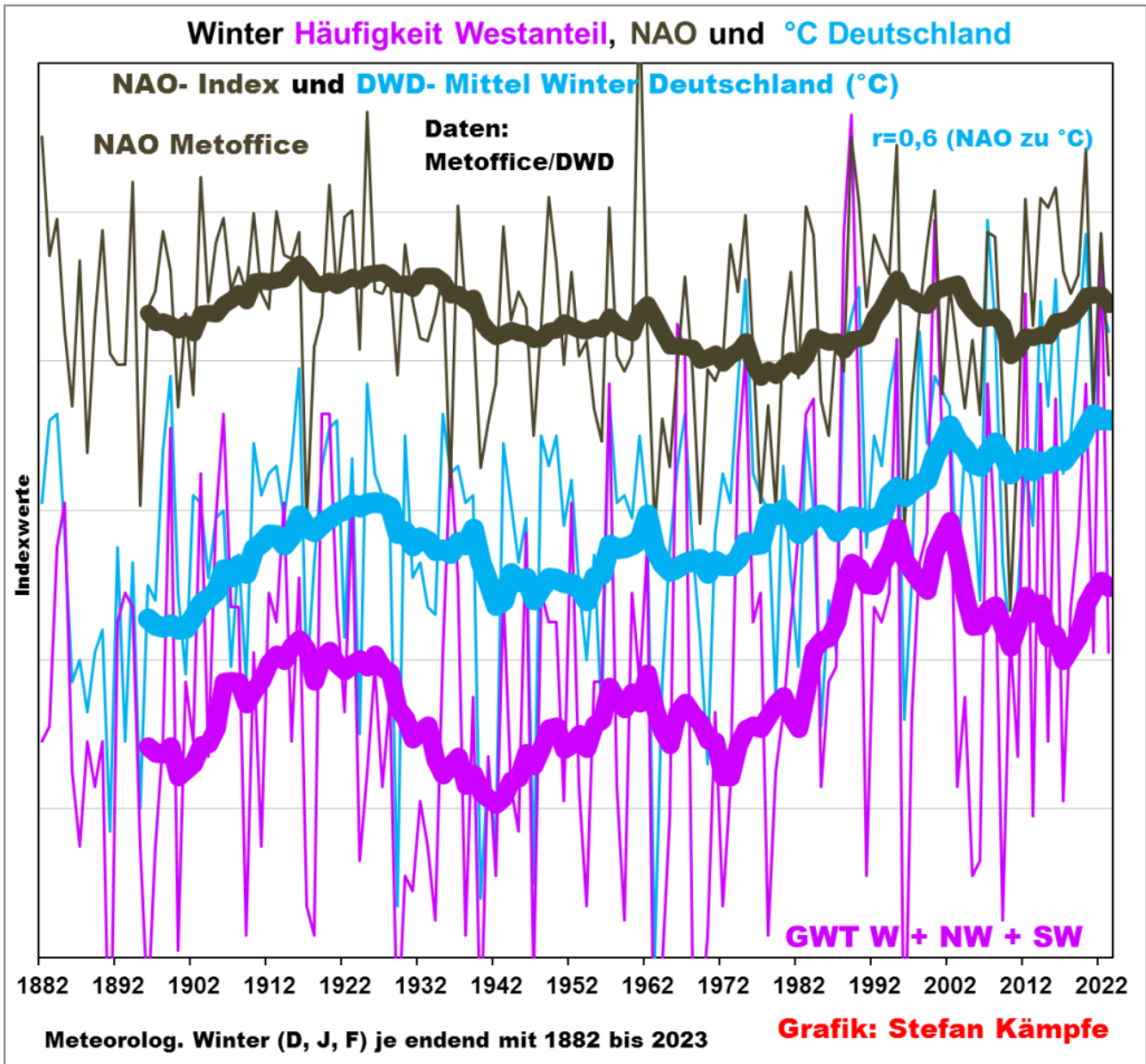


Abb. 8a: Noch nie seit Aufzeichnungsbeginn (1881) gab es über einen so langen Zeitraum derart viele Großwetterlagen mit westlichem und südwestlichem Strömungsanteil (rotviolett), wie seit dem Klimasprung im Winter 1987/88. Diese transportierten teils extrem milde atlantische Luftmassen (mPs, mSp, mS) nach Deutschland, so dass die Winter seitdem teils extrem mild verliefen. Großwetterlagen-Klassifikation nach HESS/BREZOWSKY und zwecks besserer Veranschaulichung Umrechnung aller Größen in Index-Werte. Daten für Winter 2023/24 noch nicht vollständig ausgewertet, aber auch da im Dezember und Februar sehr viele West- und

SW-Lagen.

Die Änderung der Wetterlagen von Nord auf mehr Südanteil und der Windrichtungen ab 1987/88 führt auch zu einer Änderung der Sonnenstunden und der Niederschläge.

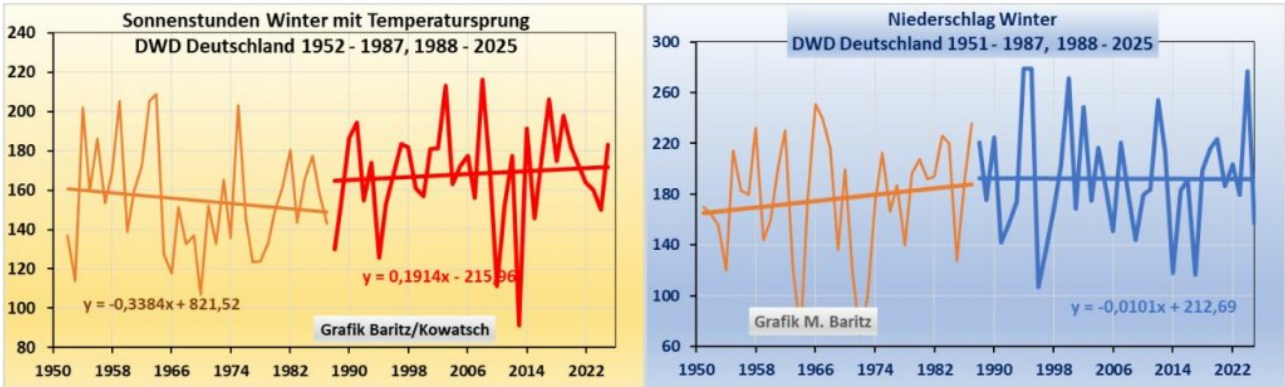


Abb. 8b: Die Abnahme der Sonnenstunden bis 1987 könnte auch die Abnahme der deutschen Tagestemperaturen bis 1987, siehe Grafik 4, erklären. Seit 1988 verzeichnen die Sonnenstunden einen leichten Anstieg. Niederschläge: steigend bis 1987, dann gleichbleibend hohes Niveau.

Besonders eindrucksvoll zeigt sich die Häufung der stark erwärmend wirkenden Lagen mit westlichem Strömungsanteil in feuchter Atmosphäre nach der Objektiven Wetterlagen-Klassifikation des DWD (seit dem Winter 1979/80 vorliegend). Deren Häufigkeit stieg mit dem Klimasprung 1987/88 stark an und erreichte im abgelaufenen, sehr milden und nassen Winter einen neuen Häufigkeitsrekord.

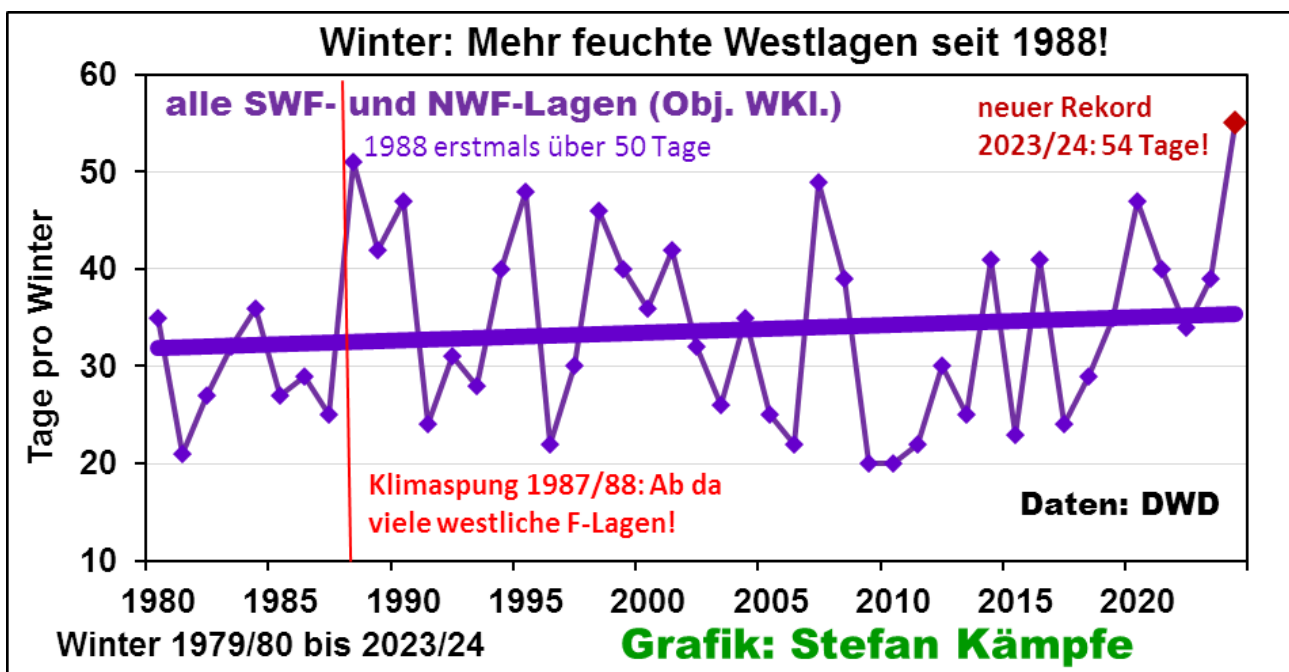


Abb. 9: Häufigkeitsentwicklung der westlichen Lagen mit feuchter Atmosphäre seit dem Aufzeichnungsbeginn 1979/80. Unsere aktuelle, 1988 begonnene moderne Warmzeit zeichnet sich durch besonders viele feuchte Westlagen aus; diese behindern die nächtliche Abkühlung (Wolken und Wasserdampf).

### Ein Blick über Europa hinaus, Winter in Asien:

Bei uns war der Winter eher mild aufgrund der geschilderten Gründe, das war natürlich nicht überall in der Welt so. In Zentralasien gab es viele neue Kälterekorde, siehe die zahlreichen und guten EIKE-Winterartikel, z.B. [hier](#).

Hier ein Grafik-Beispiel, die Wintertemperaturen über einen längeren Zeitraum, stellvertretend für den ostasiatischen Raum: Die Wetterstation Harbin im Nordosten Chinas zeigt eine deutlich sinkende Trendlinie der Wintertemperaturen (0,3 K/dec) Der Winter 2024 (-16°C) war in Harbin ca 1,3K kälter als der Schnitt von 1991-2020 (-14,7°C).

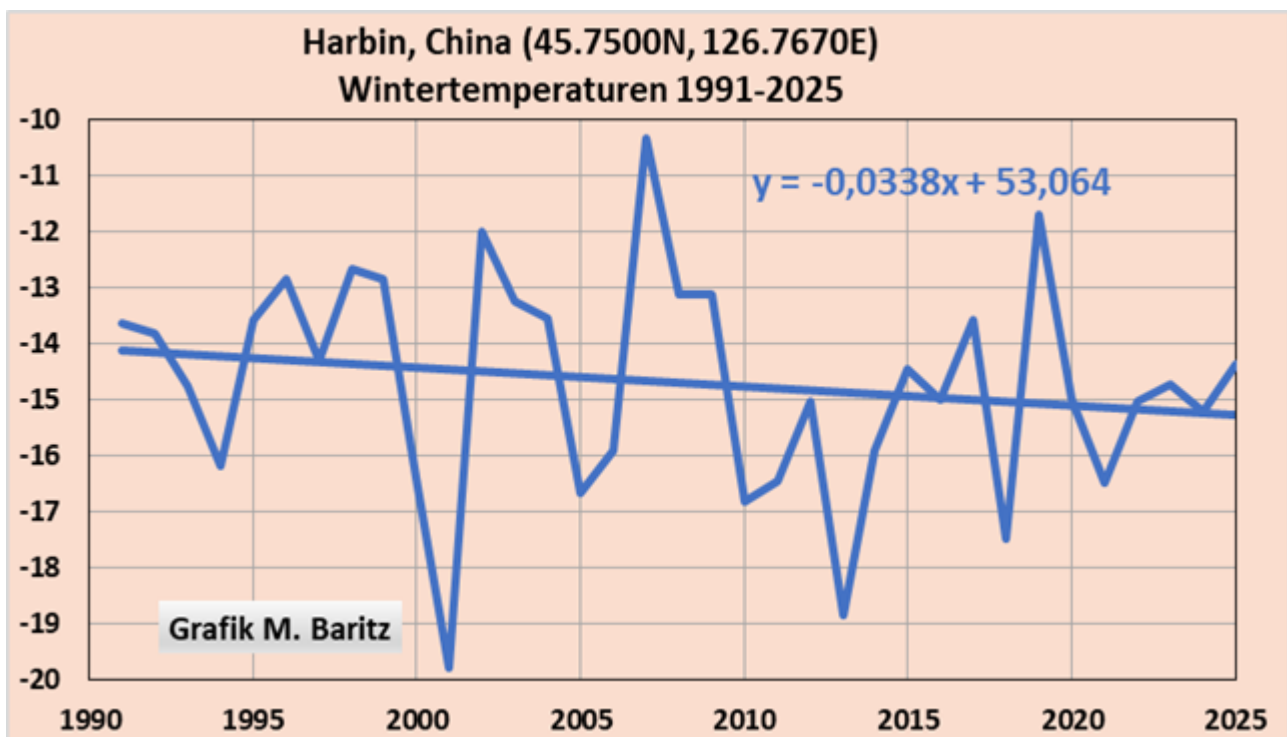


Abb. 10: Wintertemperaturen Harbin/China, Man beachte auch die Temperaturhöhe, bzw. Tiefe der drei Monate und das auf 45 Grad nördlicher Breite. Viele weitere Stationen im ostasiatischen Raum zeigen die gleichen sinkenden Trendgeraden der Wintertemperaturen. Beispiele: Bugt (48°N 121°E, CHN): -0,3K/dec, Irkutsk (52°N, 104°E, RUS) -0,2K/dec, Magadan (59°N, 150°E, RUS) -0,7K/dec, Verhojansk (67°N, 133°E, RUS) -0,2K/dec, Ojmjakon (63°N, 143°E, RUS) -0,1K/dec, Hujirt (47°N, 103°E, MNG) -0,2K/dec [Quelle](#)

Antarktis, beachte, die Monate Dezember, Januar, Februar sind hier der Südsommer

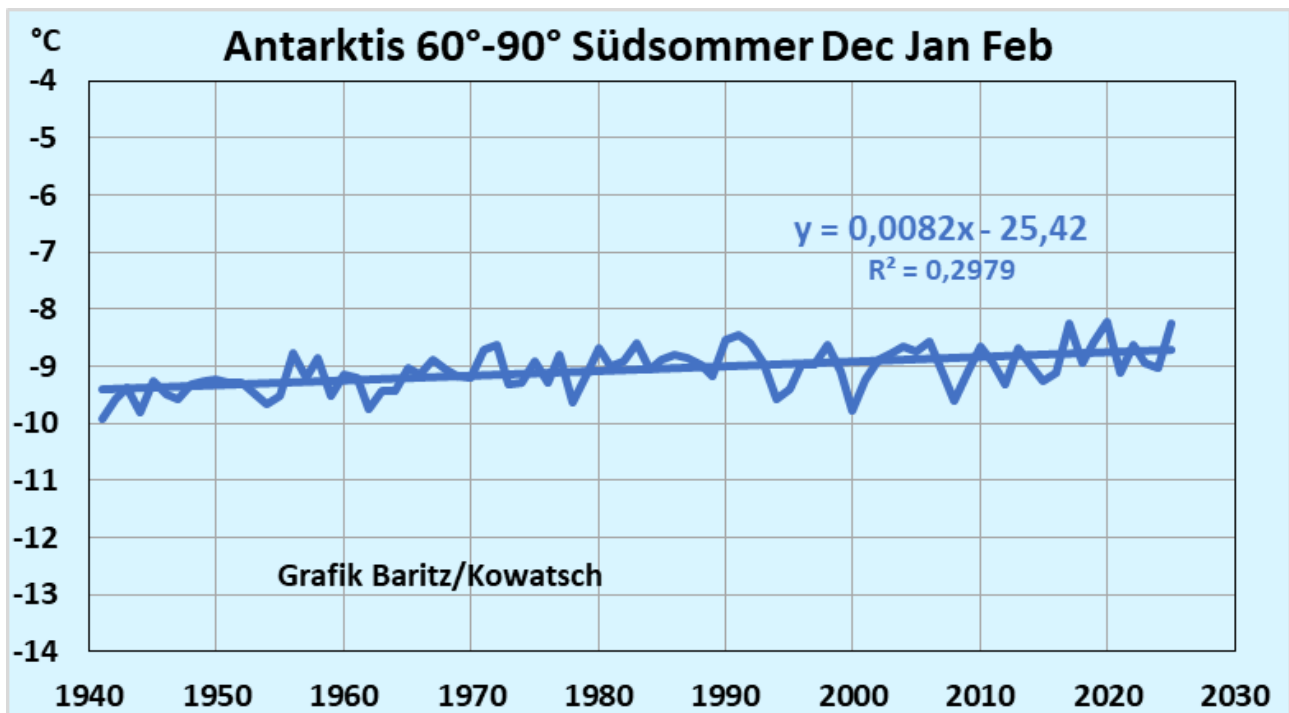


Abb. 11: Kaum Erwärmung im Südsommer, Temperaturen weit unter Null Grad!!! Wie soll da der Eispanzer mit einer mittleren Dicke von 2148 m!! (ohne Schelfeis) der Antarktis abschmelzen?

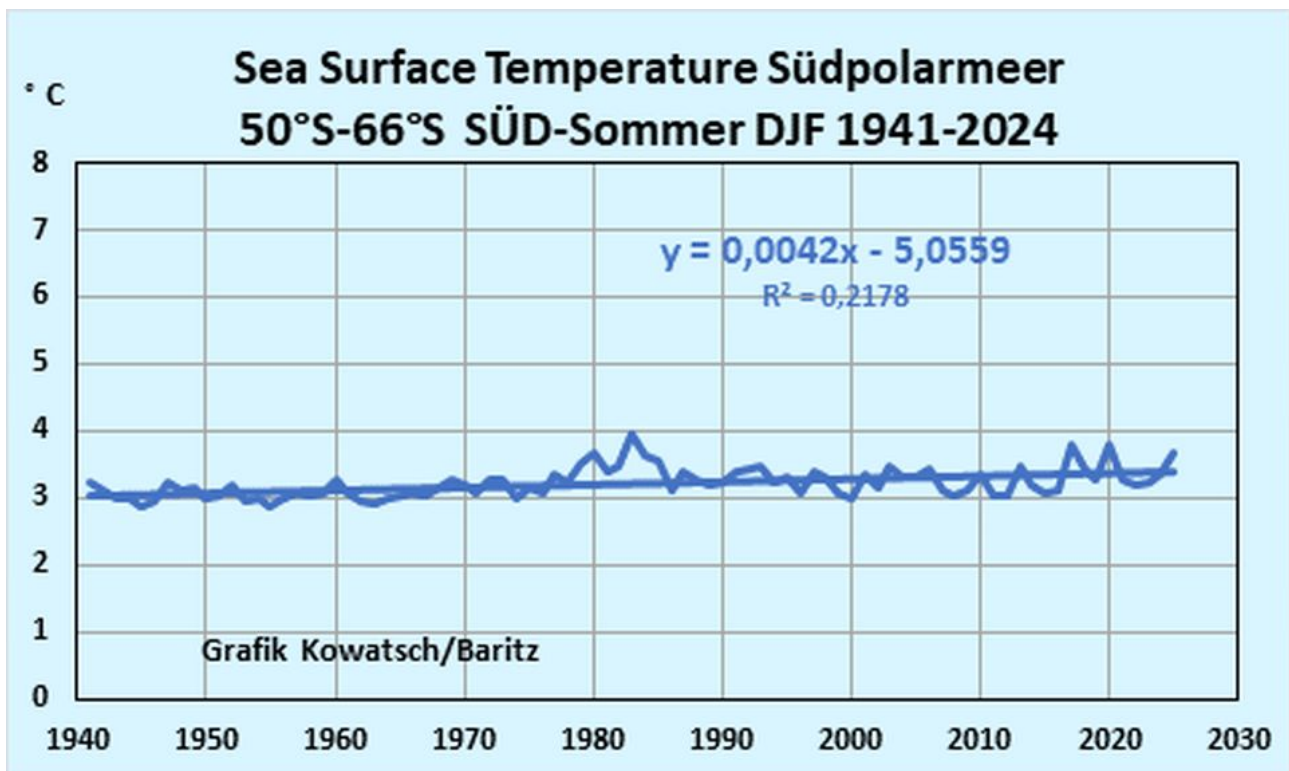


Abb.12: Auch im Südpolarmeer (Meeresgürtel um die gesamte Antarktis) gibt es kaum eine nennenswerte Erhöhung der 'Sea Surface Temperature' im Südsommer. Quelle Abb. 11 und 12: <https://climatereanalyzer.org/>

Weitere Gebiete der Südhemisphäre: Patagonien 0,07K/dec, Australien 0,098K/dec.

**Fazit:** Kohlendioxid soll laut Treibhausglaubenskirche das die Temperatur treibende Erwärmungsgas sein, angeblich ein Klimakiller. Kippunkte sollen laut des Treibhaus-Angstgeschreis der bezahlten und unseriösen Klimawissenschaft unmittelbar bevorstehen, so deren Orakel. Unsere Wintergrafiken aus aller Welt zeigen, dass meistens überhaupt keine Korrelation zur Grafik 1, dem steilen CO<sub>2</sub>-Anstieg in der Atmosphäre besteht. In manchen Teilen der Welt wurden die Winter in den letzten Jahrzehnten sogar kälter.

### **Zusammenfassungen:**

CO<sub>2</sub> ist ein lebensnotwendiges Gas für die Photosynthese und das Pflanzenwachstum auf dieser Erde. Die Schöpfung der Erde ist auf Kohlenstoff und Kohlendioxid aufgebaut. Ein weiterer CO<sub>2</sub>-Anstieg hätte positive Wirkungen für das Leben und wäre wünschenswert.

Ebenso wünschenswert wäre, wenn der Winter in Mitteleuropa weiterhin so mild bleiben würde wie seit 1988, nach dem Temperatursprung. Von einer Klimakatastrophe oder gar von Klima-Kippunkten sind wir weit entfernt. Das sind Kindermärchen-Erfindungen

Der fast überall auf der Welt steigende WI-Effekt der Landmassen ist der tatsächlich anthropogene Anteil an der Erwärmung und nicht der wirkungslose nicht nachweisbare CO<sub>2</sub>-Effekt. Es handelt sich um eine gewollt wissenschaftliche Verwechslung. Will man den WI-Effekt zurückfahren, dann muss die Flächen versiegelnde Naturzerstörung, nicht nur in Deutschland

Leider nimmt die Naturzerstörung täglich weiter zu und die DWD Wetterstationen sind mehrheitlich dort, wo der Mensch wohnt, arbeitet und die Landschaft besonders erwärmt, dort wo geheizt wird. (ca. 15% der Deutschlandfläche)

Anstatt sich sinnlose CO<sub>2</sub>-Einsparungen zu überlegen, sollten die Umweltministerien der Länder sofort einen Ideenwettbewerb starten wie man den Niederschlag wieder in der freien Landschaft, in den Städten und Gemeinden halten und versickern lassen kann.

Die Klimaerwärmung brachte Deutschland bisher nur Vorteile, leider seit einigen Jahren in der Jahreszeit Sommer nur noch eingeschränkt. Deshalb sind gerade die jungen Leute aufgefordert, sich am regen Ideenwettbewerb gegen die Versteppung und Austrocknung Deutschlands im Sommer zu beteiligen. Das Wasser muss wieder dort gehalten werden, wo es

niedergeht. Wir haben hier vorläufig [15 Vorschläge erarbeitet](#).

## **Wir brauchen mehr CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre**

Eine positive Eigenschaft hat die CO<sub>2</sub>-Zunahme der Atmosphäre. Es ist das notwendige Wachstums- und Düngemittel aller Pflanzen, mehr CO<sub>2</sub> führt zu einem beschleunigten Wachstum, steigert die Hektarerträge und bekämpft somit den Hunger in der Welt. Ohne Kohlendioxid wäre die Erde kahl wie der Mond. Das Leben auf der Erde braucht Wasser, Sauerstoff, ausreichend Kohlendioxid und eine angenehm milde Temperatur. Der optimale CO<sub>2</sub>-gehalt der Atmosphäre liegt etwa bei 800 bis 1000ppm, das sind 0,1%. Nicht nur für das Pflanzenwachstum, wahrscheinlich auch für uns eine Art Wohlfühlfaktor. Von dieser Idealkonzentration sind wir derzeit weit entfernt. Tatsächlich mussten die Pflanzen einige Tricks entwickeln, um mit diesem geringen Lebensangebot CO<sub>2</sub> überhaupt zurecht zu kommen. So haben die C3-Pflanzen ein Enzym mit dem Namen Rubisco entwickelt, das die Fotosynthese unterstützt. Das Leben auf der Erde braucht mehr und nicht weniger CO<sub>2</sub> in der Luft. [Untersuchungen](#) der NASA bestätigen dies (auch [hier](#)) Und vor allem dieser [Versuchsbeweis](#).

Es wird Zeit, dass endlich Natur- und Umweltschutz in den Mittelpunkt des politischen Handelns gerückt werden und nicht das teure Geschäftsmodell Klimaschutz, das keinerlei Klima schützt, sondern über gesteuerte Panik- und Angstmache auf unser Geld zielt. Eben ein Geschäftsmodell.

Gegen die Terrorgruppe „letzte Generation“ und gegen die „Klimakleber“ und andere grünlinken Gruppierungen muss mit allen gesetzlichen Mitteln vorgegangen werden, da die Gruppen keine Natur- und Umweltschützer sind, sondern bezahlte Chaos-Anstifter. Sie sind aufgehetzt, um das lebensnotwendige CO<sub>2</sub> zu verteufeln, um die CO<sub>2</sub>-Steuer weiter von uns einzufordern. Abzocke ohne Gegenleistung nennt man das Geschäftsmodell, das ähnlich wie das Sündenablassmodell der Kirche im Mittelalter funktioniert. Ausführlich [hier](#) beschrieben.

**Die Wintertemperaturreihen des Deutschen Wetterdienstes beweisen: Es gibt keinen Klimanotstand. Deshalb muss auch keiner bekämpft werden.**

Matthias Baritz, Naturschützer und Naturwissenschaftler

Josef Kowatsch, aktiver Naturschützer, ausgezeichnet mit Dutzenden Natur- und Umweltpreisen, unabhängiger, weil unbezahlter Klimaforscher.

---

# NASA entlässt „Klimaberater“, DEI-Zweigstelle\* und andere Bremser des Raumfahrtprogramms

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2025

[Legal Insurrection](#); Posted by [Leslie Eastman](#)

[\*DEI = **D**iversity, **E**quity and **I**nclusion (englisch) Diversität, Gleichheit und Inklusion (Selbstverpflichtung für Unternehmen)]

Echte Weltraummissionen stehen wieder auf der Tagesordnung!

Als ich das letzte Mal über die National Aeronautics and Space Administration (NASA) und das Department of Government Efficiency (DOGE) schrieb, [flehten](#) Mitarbeiter der Behörde den DOGE-Vorsitzenden Elon Musk von Präsident Donald Trump an, „aufzuräumen“, da Insider enthüllten, dass die Behörde Millionen von Steuergeldern für Programme zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DEI) verschwendete.

Ihr Wunsch wurde [erfüllt](#), und das weniger als 100 Tage nach Beginn von Trumps zweiter Amtszeit.

*Janet Petro, die amtierende NASA-Direktorin, kündigte den Schritt am Montag in einem Memo an die Mitarbeiter an, das USA TODAY vorliegt, und nannte es eine „schrittweise Reduzierung der Belegschaft“, die „im Vorfeld“ einer Frist am Donnerstag für die Agenturen zur Einreichung von Entlassungsplänen bei der Personalabteilung der Regierung erfolgt.*

*Aus dem Memo ging nicht hervor, wie viele Stellen bei der NASA gestrichen werden sollen.*

*Die Kürzungen werden das NASA-Büro für Technologie, Politik und Strategie, das Büro des leitenden Wissenschaftlers und die Abteilung für Vielfalt, Gleichberechtigung, Einbeziehung und Zugänglichkeit innerhalb des Büros für Vielfalt und Chancengleichheit schließen, so das Memo. Die Agentur würde auch die Belegschaft des Büros für Vielfalt und Chancengleichheit reduzieren.*

Die Mainstream-Medien mögen die Entlassung des „Chief Scientist“ beklagen, aber dieser „Wissenschaftler“ war eigentlich ein [Klimaberater](#).

Echte Weltraummissionen stehen wieder auf der [Tagesordnung](#):

*Die Kürzungen betreffen etwa 20 Mitarbeiter der NASA, darunter Katherine Calvin, die leitende Wissenschaftlerin und Expertin für Klimawissenschaften. Der letzte Arbeitstag für Dr. Calvin und die anderen Mitarbeiter wird der 10. April sein.*

*Dies könnte ein Vorbote tieferer Kürzungen bei den wissenschaftlichen Missionen der NASA und einer stärkeren Betonung der bemannten Raumfahrt sein, insbesondere zum Mars. In seiner Rede vor dem Kongress letzte Woche sagte Präsident Trump: „Wir werden die Menschheit in den Weltraum führen und die amerikanische Flagge auf dem Planeten Mars und sogar weit darüber hinaus aufstellen.“*

*Änderung!!!!*

*NASA-Chefwissenschaftlerin Katherine Calvin unter den mehr als 20 Mitarbeitern, die unter der Trump-Regierung entlassen wurden*

*Änderungen signalisieren mögliche Verlagerung der NASA von der Klimawissenschaft zur bemannten Raumfahrt*

*Auch das Militär streicht mehr als 90 Studien, die von Verteidigungsminister Hegseth als „Klimawandel-Mist“ bezeichnet wurden <https://t.co/7bg6DdH17C> – George P (@PrinceGeorgeK) [11. März 2025](#)*

*Die Abteilung für Vielfalt, Chancengleichheit, Integration und Zugänglichkeit [\(DEIA\)](#) sowie eine weitere Abteilung werden ebenfalls geschlossen.*

*Das NASA-Büro für Technologie, Politik und Strategie wurde erst 2021 eingerichtet und dient als Sitz für den Chefökonom und den Cheftechnologen der Raumfahrtbehörde, die den Administrator mit „analytischen, strategischen und entscheidungsrelevanten Erkenntnissen in Form von schnell umsetzbaren Analysen, Memos und Berichten“ versorgen, wie es auf der Website heißt.*

*Das dritte betroffene NASA-Büro, das die DEIA-Bemühungen der Behörde koordiniert, war auch das am wenigsten überraschende, hat doch die Regierung von Präsident Donald Trump erklärt, dass sie solche Bemühungen in der gesamten Regierung abschaffen würde.*

*Das Interessanteste an dieser Nachricht ist vielleicht, dass es sich um die erste [Entlassungsrunde](#) der Agentur handelt, und die Entlassungen betrafen leitende Angestellte.*

*Dies sind die ersten Entlassungen bei der NASA seit Trumps Amtsantritt, und sie verliefen in den letzten Wochen anders als bei anderen Bundesbehörden.*

*Die NASA wurde aus unbekanntem Gründen von den umfangreichen Entlassungen von Mitarbeitern auf Probezeit verschont, die in anderen Behörden zu beobachten sind, d. h. von Mitarbeitern mit geringem Kündigungsschutz, weil sie weniger als zwei Jahre in ihrer Position sind.*

*Damit ist die NASA die erste Behörde unter der derzeitigen Trump-Regierung, die Karrieremitarbeiter präventiv entlässt und den*

*erforderlichen Personalabbau früher einleitet, als viele Beobachter erwartet hatten. Es bleibt unklar, ob andere Behörden dem Beispiel der NASA folgen werden.*

*Der Personalabbau bei der NASA hat begonnen.*

*Zu den Abteilungen, die geschlossen wurden, gehören das Office of the Chief Scientist, das Office of Technology, Policy and Strategy und der DEI-Zweig des Office of Diversity and Equal Opportunity.*

*Mit der Entlassung ihrer leitenden Klimaleute wird es...  
[pic.twitter.com/Ia00gV9ric](https://pic.twitter.com/Ia00gV9ric) – Chris Martz (@ChrisMartzWX) 11. März 2025*

Die Leser von Legal Insurrections werden sich vielleicht daran erinnern, dass Trump den Milliardär, Astronauten und Helden der „Polaris“-Mission Jared [Isaacman](#) als Leiter der NASA ausgewählt hat. Seine Bestätigung liegt noch immer im US-Senat, und es wurde noch kein Termin für die Anhörung festgelegt.

Ich vermute, dass Isaacman, wenn er seinen ersten Tag als NASA-Direktor antritt, eine wunderbar neu ausgerichtete Behörde vorfinden wird.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/03/13/nasa-jettisons-climate-advisor-dei-branch-and-other-drags-on-space-program/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Kältereport Nr. 11 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2025

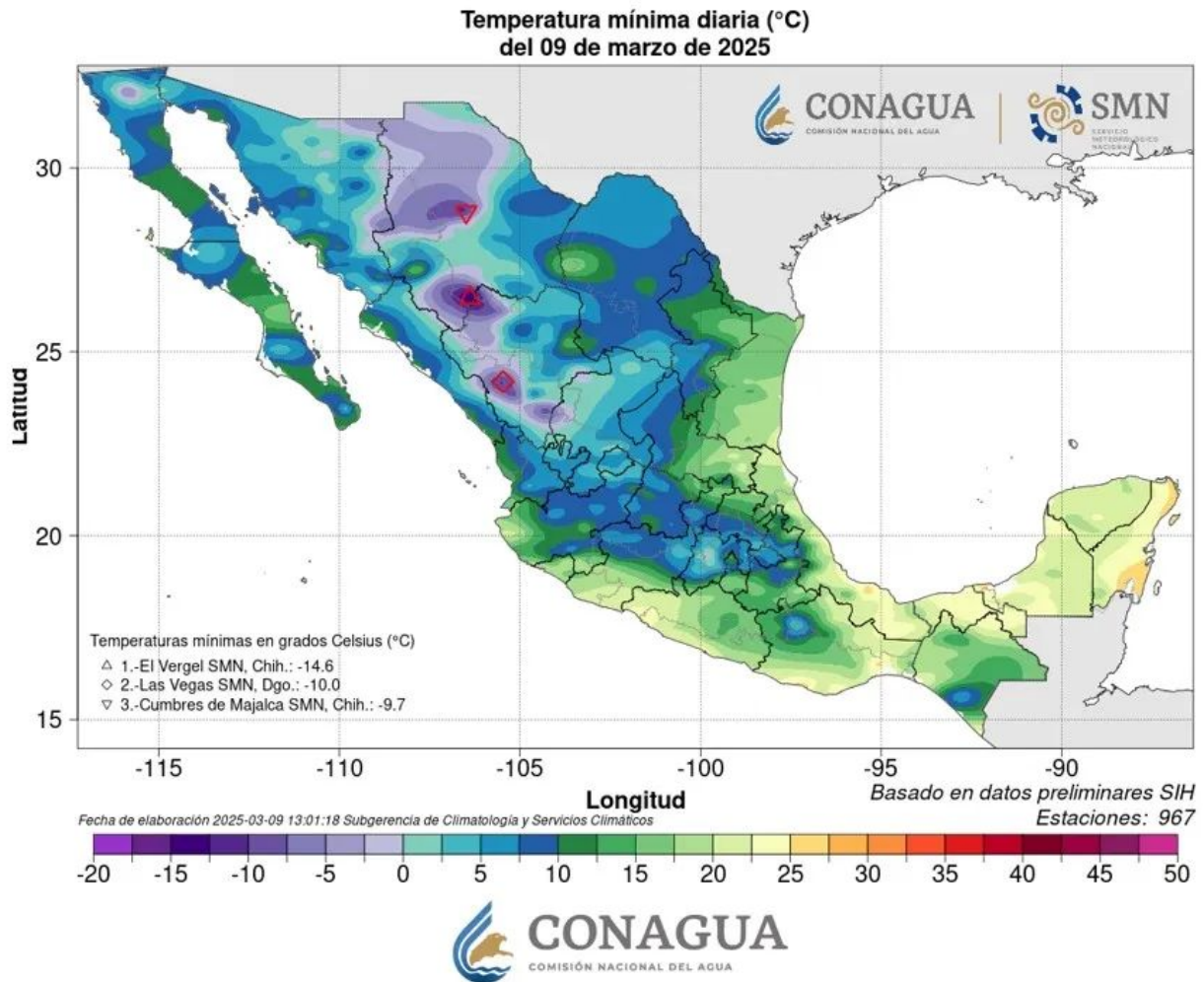
**Vorbemerkung:** Mag ja sein, was die Polit-Propaganda-Brigade von Copernicus von sich gibt („zweitwärmster...“), aber was ist da von Belang? Kaltmeldungen gibt es trotzdem – und solange das so ist, spielt es doch gar keine Rolle, der wieviel-wärmste oder -kälteste Tag/Monat/Jahreszeit/... ist.

*Meldungen vom 10. März 2025:*

### **Mexiko: Es wird kälter**

Die Temperaturen in Mexiko sind in letzter Zeit stark gesunken. In El Vergel wurde am Sonntagmorgen ein Tiefstwert von -14,6 °C gemessen – bemerkenswert kalt für diese Jahreszeit. Normalerweise liegen die

Tiefstwerte im März in dieser Region bei durchschnittlich 9 °C.



## Arizona, USA: Bis 60 cm Neuschnee an einem Tag

Ein heftiger Wintersturm hat den Norden Arizonas mit über 50 cm Neuschnee überschüttet und Fahrzeuge bei eisigen Temperaturen zum Stehen gebracht.

Williams hatte die Hauptlast zu tragen und wurde an einem einzigen Tag unter 60 cm Schnee begraben. In Arizona Snowbowl kamen in nur zwei Tagen 90 cm Schnee zusammen, während Mormon Lake, Parks und Ash Fork mit 40 cm bedeckt waren. Am Flagstaff Airport und im Munds Park fielen 33 cm, in der Innenstadt von Flagstaff 23 cm und im Doney Park 20 cm. In den höheren Lagen kam es noch zu höheren Ansammlungen.

...

Die Prognostiker sagen eine kurze Atempause bis Montag voraus, gefolgt von weiteren Schneestürmen am Dienstag und möglicherweise einem stärkeren System am Donnerstag.

---

## **British Columbia, Kanada: versinkt im Schnee**

Die 48-Stunden-Summen in Pig Alley in Whistler zeigen 116 cm an – und es schneit immer noch. In den höheren Lagen von British Columbia sind die Bedingungen in den Bergen derzeit phantastisch.

...

---

## **Italien: überraschende Blizzards**

Der meteorologische Frühling hat den italienischen Alpenregionen eine Überraschung beschert: ein plötzliches Absinken der Schneefallgrenze.

Die tieferen Lagen wurden am Sonntagabend von Neuschnee bedeckt, und in den Gebieten, die sich normalerweise auf wärmeres Wetter einstellen, kehrte der Winter zurück. Regionen wie Cebano – auf nur 300 m Höhe – und die malerische Langhe – auf 500 m – wurden von dem seltenen Frühlingsschnee getroffen.

...

In Bossolasco ist der Schneefall besonders intensiv und hat die Landschaft verändert. Die Bewohner erwachten in einem atemberaubenden Anblick weißer Hügel und Dächer, ein bemerkenswerter Kontrast zu den blühenden Feldern und knospenden Bäumen, die diese Jahreszeit normalerweise kennzeichnen.

---

## **China: März-Schneestürme**

Heftige Schneestürme haben am Wochenende die nordwestchinesische autonome Region Xinjiang Uygur heimgesucht, Straßen unter sich begraben, den Verkehr zum Erliegen gebracht und die Behörden zu Rettungseinsätzen bei bitterer Kälte gezwungen.

Seit dem frühen Samstagmorgen begruben unaufhörliche Schneefälle große Teile der Präfektur Altay unter dicken Schneewehen. In der Autonomen Präfektur Ili Kasachstan war der Schneesturm noch heftiger, und der ununterbrochene Schneefall legte die Guozigou-Schnellstraße unter eine fast 1 m hohe Schneedecke.

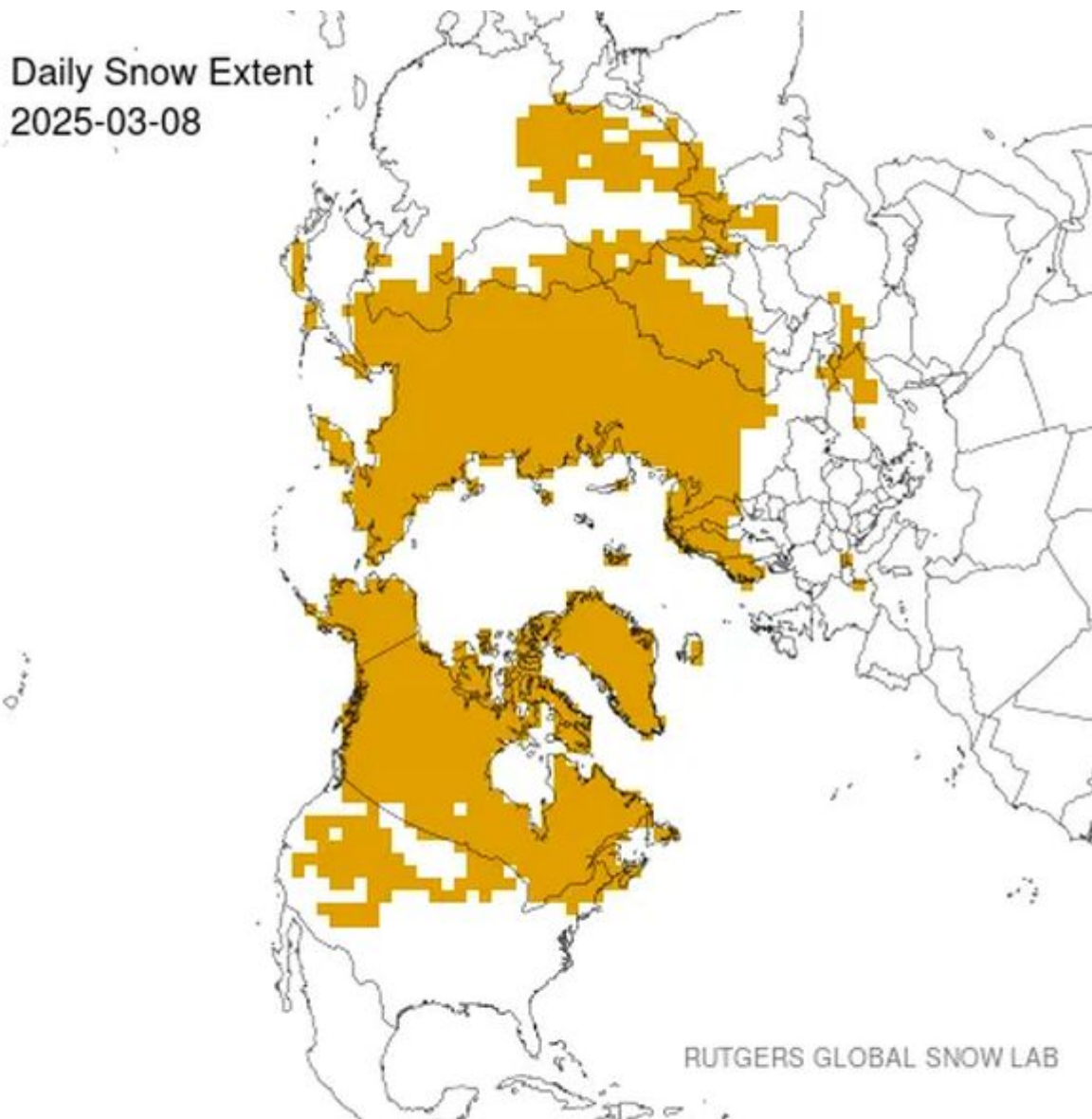
...

---

## Nordhemisphäre: Schneemasse der Nordhemisphäre bricht Rekorde

Die Schneeausdehnung auf der Nordhalbkugel ist in diesem Jahr beeindruckend, was auf die bereits erwähnten Schneefälle zurückzuführen ist (und auch auf die rekordverdächtige Schneemenge in Japan – das Skigebiet Tengendai Kogen hat in dieser Saison bereits 780 cm erreicht, Tendenz steigend).

Selbst im März ist praktisch ganz Russland und Kanada bedeckt, ebenso wie große Teile Nordeuropas und Kasachstans:

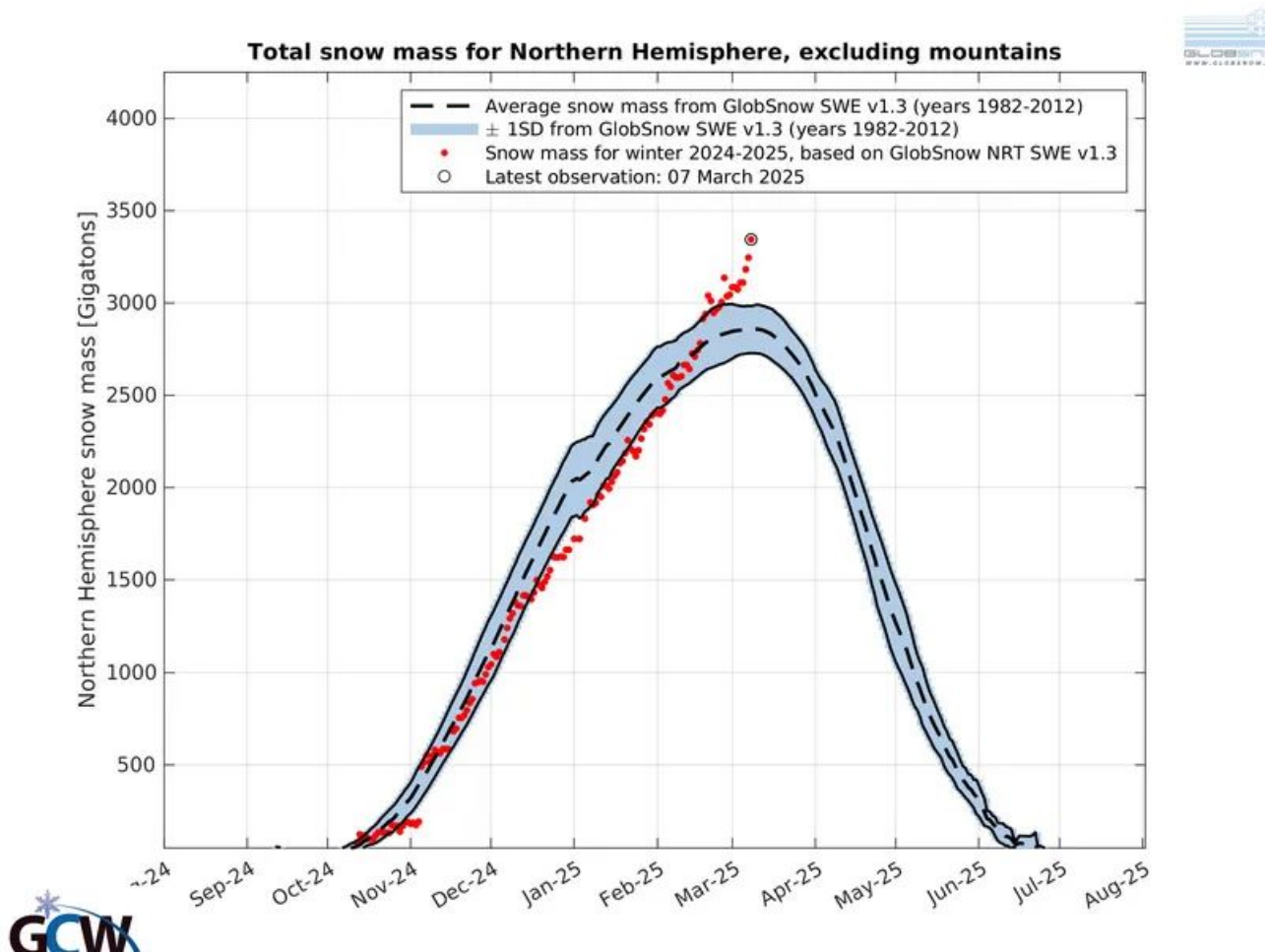


Doch während die Ausdehnung über dem Durchschnitt liegt, ist es die Masse, die hier die eigentliche Geschichte ist.

Den Daten des GWC und des Finnischen Meteorologischen Instituts zufolge hat sich die Gesamtschneemasse auf der Nordhalbkugel in den letzten Wochen rasant entwickelt.

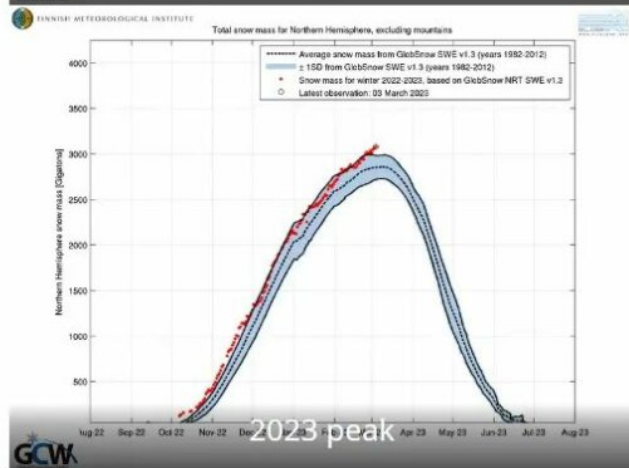
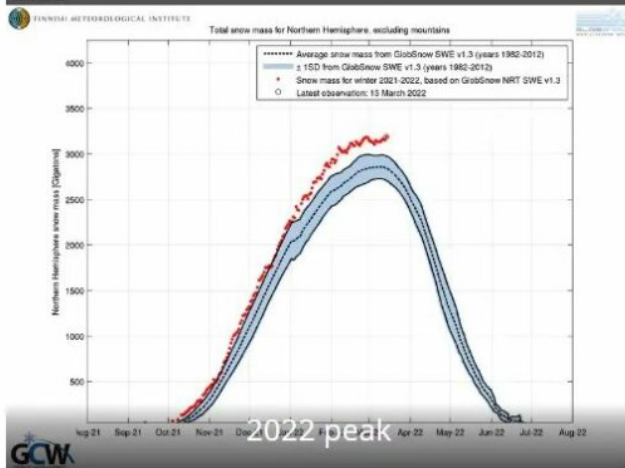
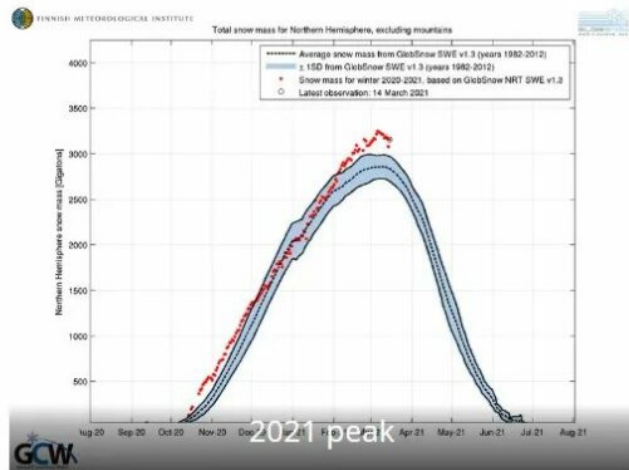
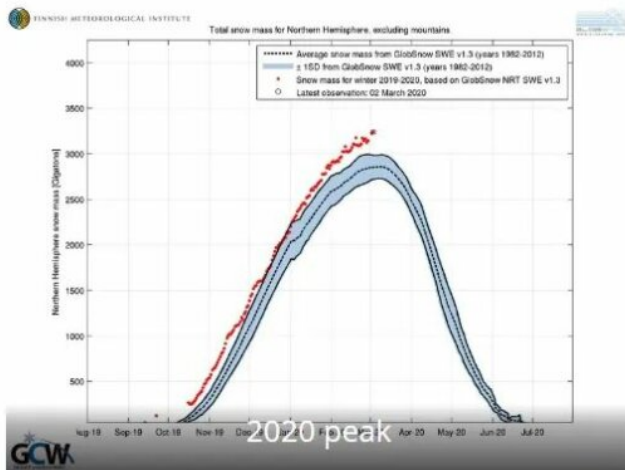
„Sie hat sich exponentiell entwickelt wie eine Meme-Aktie“, schreibt der Meteorologe Ryan Maue auf X.

Mit dem letzten Datenpunkt (7. März) liegt die Masse bei bemerkenswerten 3.400 Gigatonnen und damit etwa 600 Gigatonnen über dem Durchschnitt von 1982-2012:



Graphik: Eine gerade Linie nach oben. Der GCW/FMI SWE Tracker ist ein Produkt des Finnischen Meteorologischen Instituts (FMI), das auf dem [GlobSnow](#) Schneewasseräquivalent (SWE) basiert. Er wurde im Rahmen des GCW Snow Watch Projekts entwickelt. Sie veranschaulicht die aktuelle SWE der nördlichen Hemisphäre im Vergleich zum langfristigen Mittelwert und zur Variabilität.

Dies ist das siebte Jahr in den letzten neun Jahren, in dem die Schneemasse auf der Nordhalbkugel über der multidekadischen Norm liegt. Tatsächlich ist diese Saison rekordverdächtig. Die letzten Jahre waren zwar beeindruckend, aber 2024-25 hat sie alle in den Schatten gestellt:



Für die Zukunft sind weitere Schneefälle in den bereits erwähnten Regionen Asiens und Europas sowie in Nordamerika zu erwarten.

...

Link:

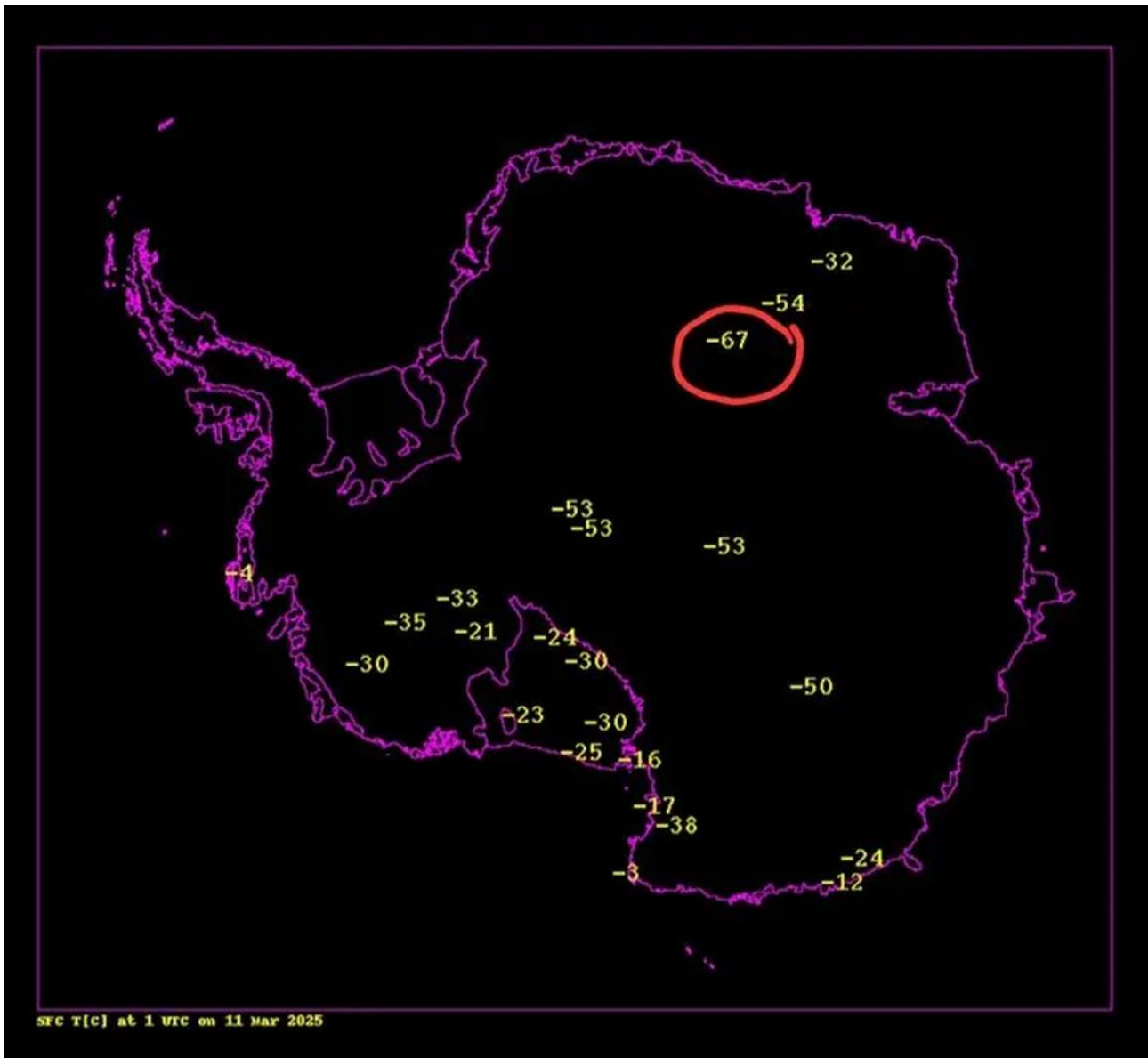
[https://electroverse.substack.com/p/mexico-cools-feet-of-snow-hit-northern?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/mexico-cools-feet-of-snow-hit-northern?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

Meldungen vom 11. März 2025:

### Antarktis: Dome Fuji meldet $-67,2^{\circ}\text{C}$

Am 10. März verzeichnete die Antarktis einen weiteren saisonalen Tiefstwert.

Am Dome Fuji AWS wurde um 22:11 UTC eine anomale Temperatur von  $-67,2^{\circ}\text{C}$  gemessen. Dies ist eine der niedrigsten Temperaturen für diese Jahreszeit, die jemals auf dem Kontinent gemessen worden sind.



---

## USA: Neuer massiver Wintersturm

Ein weiterer starker Wintersturm wird diese Woche über die USA hinwegfegen und intensive Wetterbedingungen, einschließlich Schneestürme, mit sich bringen.

Dieser Sturm wird sich voraussichtlich bis Donnerstag rasch verstärken und heftige Niederschläge über dem Westen und Mittleren Westen abladen.

Für die High Plains, insbesondere Montana, Wyoming, die Dakotas und Teile von Minnesota, werden Schneestürme mit gefährlichen Schneefällen vorhergesagt. Diese Niederschläge werden in Verbindung mit heftigen Winden voraussichtlich zu weitreichenden Stromausfällen führen.

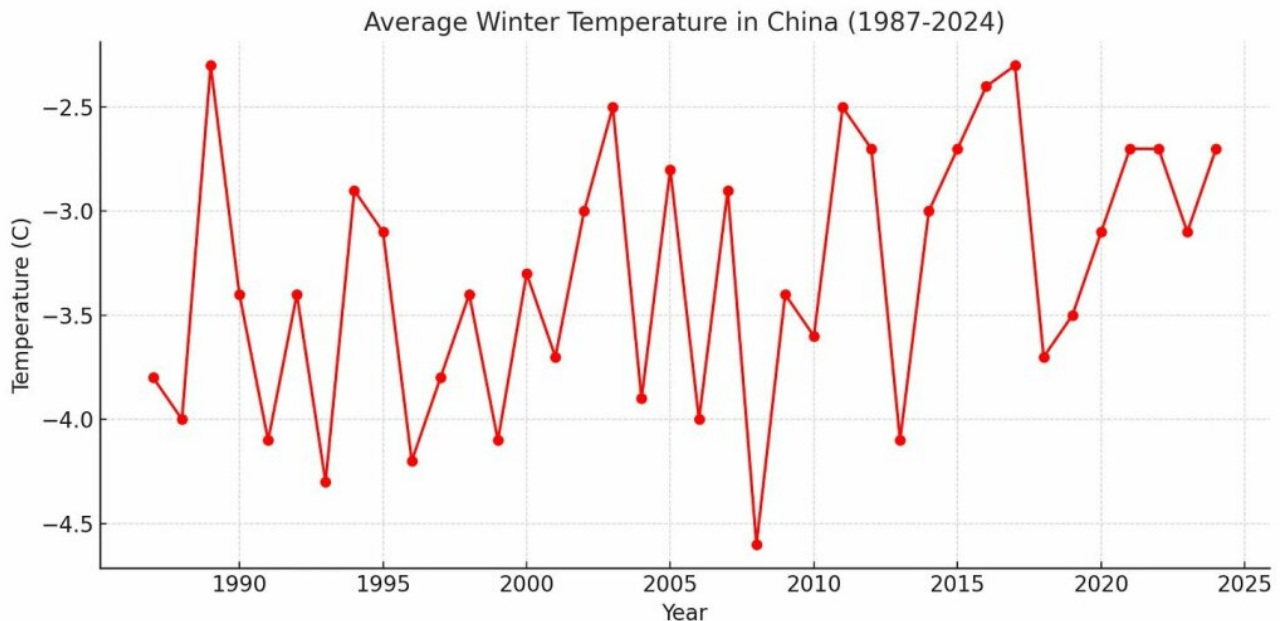
...

---

## China: die Winter der letzten Zeit

Im chinesischen Winter 2024-25 (Dezember bis Februar) lag die Durchschnittstemperatur bei  $-2,7\text{ °C}$  und damit im Bereich des multidekadischen Durchschnitts.

Vielleicht kann das geschulte Auge eines Alarmisten irgendetwas erkennen, aber ich sehe hier keinen Trend – geschweige denn einen katastrophalen:



Durchschnittliche Wintertemperaturen in China (Dez-Feb). Die Daten stammen vom Nationalen Klimazentrum Chinas.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/dome-fuji-to-672c-89f-march-blizzards?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/dome-fuji-to-672c-89f-march-blizzards?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Meldungen vom 12. März 2025:

### Saskatchewan, Kanada: Strenger Frost

Der jüngste Kälteeinbruch in Key Lake, Saskatchewan, war besonders brutal, selbst für kanadische Verhältnisse.

Am 11. März sank die Temperatur am Morgen auf  $-45,3\text{ °C}$ , das liegt beachtliche  $25\text{ °C}$  unter dem jahreszeitlichen Durchschnitt.

## Key Lake, Saskatchewan

Latitude 57.25° N | Longitude 105.6° W

Past 24 Hour Conditions									Imperial units	Graphic
Date / Time (CST)	Conditions	Temperature (°C)	Wind (km/h)	Wind chill	Relative humidity (%)	Dew point (°C)	Pressure (kPa)	Visibility (km)		
11 March 2025										
18:00	n/a	-16 (-16.1)	NNW 4	-19	50	-24	n/a	n/a		
17:00	n/a	-16 (-15.9)	NNW 5	-20	48	-24	n/a	n/a		
16:00	n/a	-15 (-15.2) ↑	N 10	-21	44	-25	n/a	n/a		
15:00	n/a	-16 (-15.9)	N 5	-20	45	-25	n/a	n/a		
14:00	n/a	-16 (-16.2)	N 8	-22	46	-25	n/a	n/a		
13:00	n/a	-18 (-17.7)	NNE 7	-23	45	-27	n/a	n/a		
12:00	n/a	-19 (-18.8)	NW 7	-24	47	-27	n/a	n/a		
11:00	n/a	-21 (-21.2)	NNW 5	-26	47	-30	n/a	n/a		
10:00	n/a	-26 (-25.9)	calm	*	59	-32	n/a	n/a		
09:00	n/a	-32 (-32.3)	calm	*	63	-37	n/a	n/a		
08:00	n/a	-43 (-42.7)	calm	*	65	-47	n/a	n/a		
07:00	n/a	-45 (-45.0) ↓	SW 6	-54	64	-49	n/a	n/a		
06:00	n/a	n/a	n/a	*	n/a	n/a	n/a	n/a		
05:00	n/a	n/a	n/a	*	n/a	n/a	n/a	n/a		
04:00	n/a	n/a	n/a	*	n/a	n/a	n/a	n/a		
03:00	n/a	n/a	n/a	*	n/a	n/a	n/a	n/a		

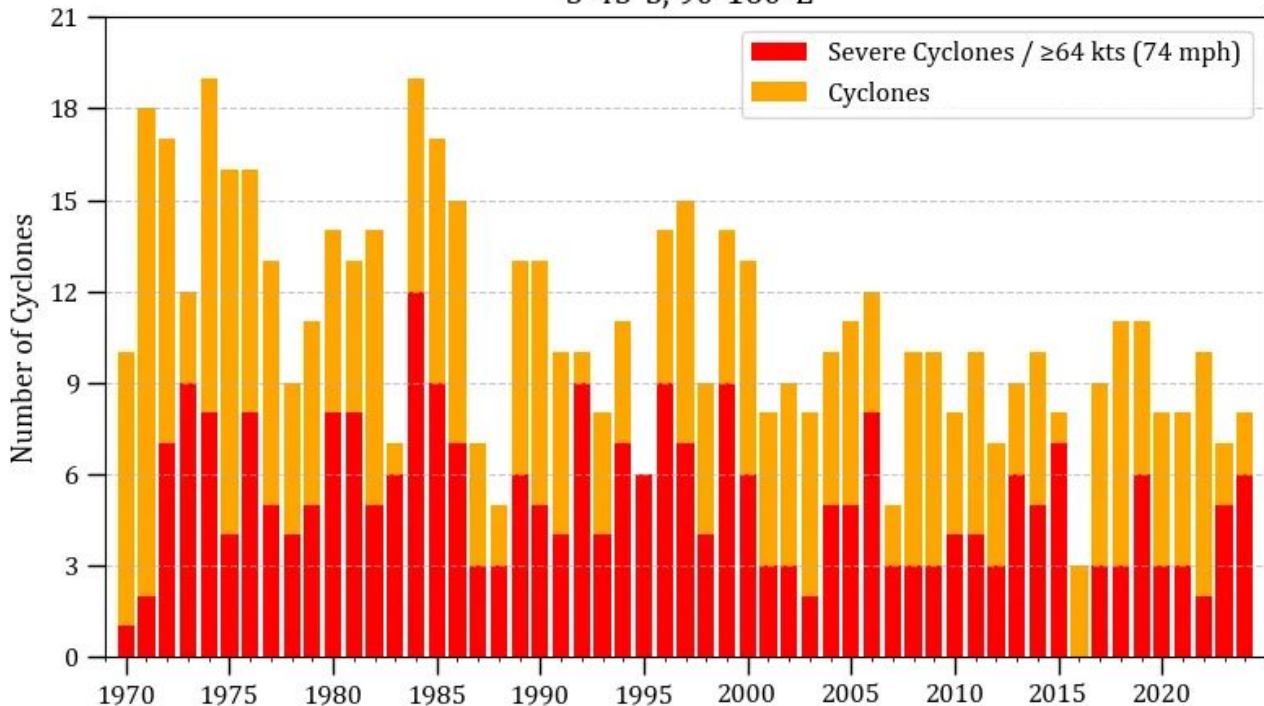
## Australien: Abnehmender Trend bzgl. Wirbelstürmen

Wieder einmal machen das Establishment und seine Schoßhündchen-Medien einen Wirbelsturm für den menschlichen Wohlstand verantwortlich. Zyklon Alfred wurde, wie jeder andere Sturm vor ihm, zu den Aushängeschildern des CAGW gezählt. Doch die Daten erzählen eine andere, wenig alarmierende Geschichte.

Tropische Wirbelstürme in australischen Gewässern haben in den letzten 55 Jahren stark abgenommen.

Das Bureau of Meteorology (BoM) bestätigt, dass sowohl die Gesamtaktivität der Wirbelstürme als auch die Zahl der schweren Wirbelstürme seit 1970 zurückgegangen ist. Im Jahr 2015 bildete sich zum ersten Mal in der Satellitenära kein einziger schwerer Wirbelsturm.

## Australia Region Tropical Cyclones, 1970-2024 5-45°S, 90-160°E



Data source: Bureau of Meteorology (BoM),

<http://www.bom.gov.au/cyclone/tropical-cyclone-knowledge-centre/history/climatology/>

Dies ist keine Frage der Meinung, sondern der Daten – es gibt keine emotionale Reaktion, die dem widersprechen könnte, und auch keine Spötteleien. Es gibt **keinerlei Beweise** dafür, dass Wirbelstürme in australischen Gewässern häufiger oder intensiver werden!

[Hervorhebung im Original]

...

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/saskatchewan-freeze-aussie-cyclones?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/saskatchewan-freeze-aussie-cyclones?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

Meldungen vom 13. März 2025:

### Japan: Tiefe Schnee-Korridore

Die Hakkoda-Towada Gold Line im Norden Japans wird in einen atemberaubenden „Schneekorridor“ verwandelt, nachdem rekordverdächtige saisonale Schneefälle die Region verschüttet haben. In Aomori räumen die Arbeiter Wände, die bis zu 8 Meter hoch sein sollen.

Am 22. Februar hatte sich der Schnee in Sukayu bereits auf 4,4 m aufgetürmt – fast doppelt so hoch wie im letzten Jahr. Planierraupen und Schneefräsen sind nun dabei, eine 8 km lange Strecke zwischen Sukayu und

Yachi zu räumen, die den Übergang vom Winter zum Frühling markiert.

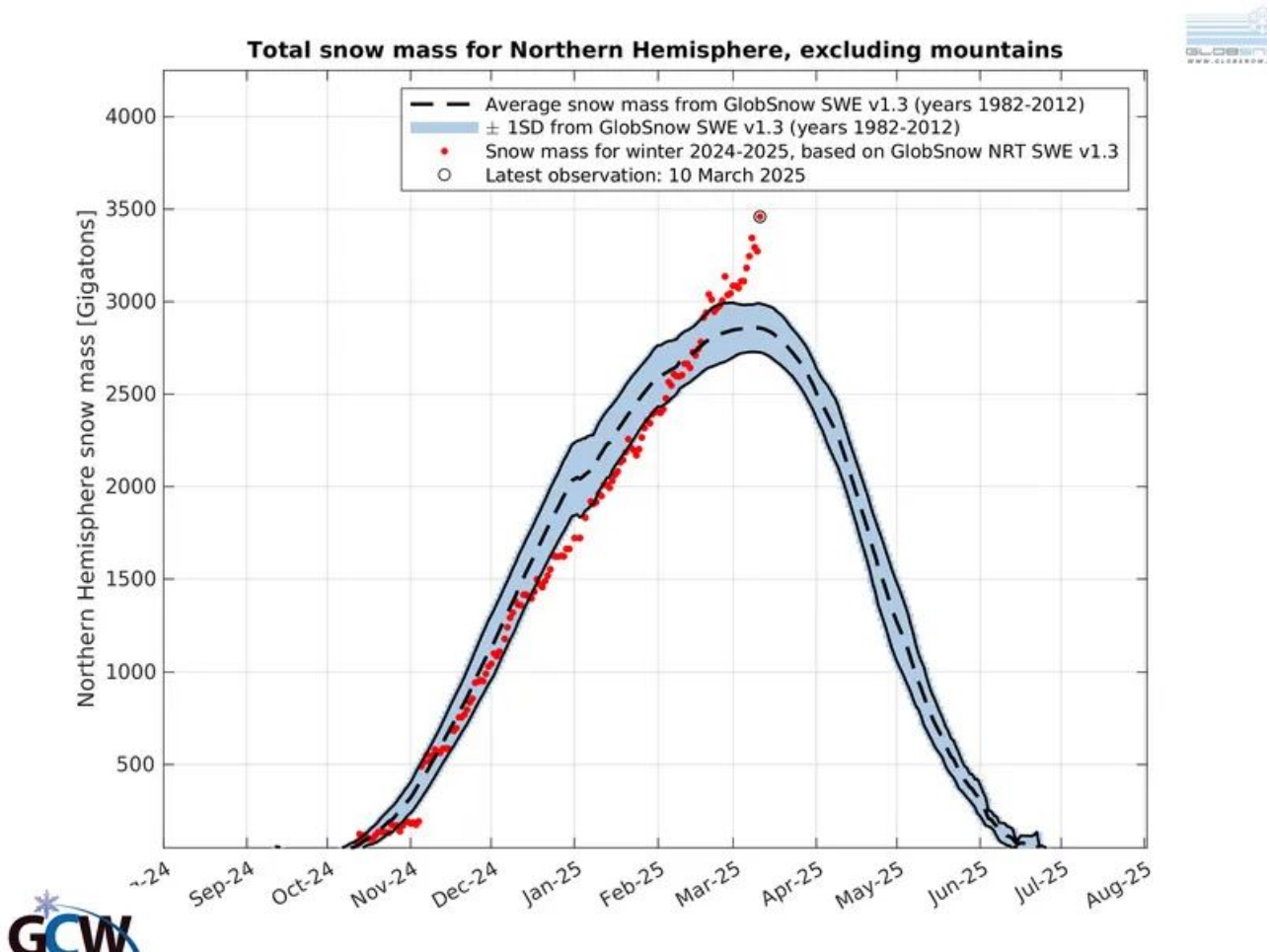
...

## Nordhemisphäre: Skala bzgl. der Schneemasse muss vergrößert werden

Während die Schneedecken-**Ausdehnung** durchschnittlich erscheint, brechen die jüngsten Daten für die Schnee-**Massen** der nördlichen Hemisphäre alle bisherigen Rekorde.

In der aktuellen Wintersaison übersteigt die Schneemenge die historischen Durchschnittswerte um ein Vielfaches, übertrifft die Standardabweichung der vergangenen Jahrzehnte und droht die vom Finnischen Meteorologischen Institut festgelegten Obergrenze zu durchbrechen.

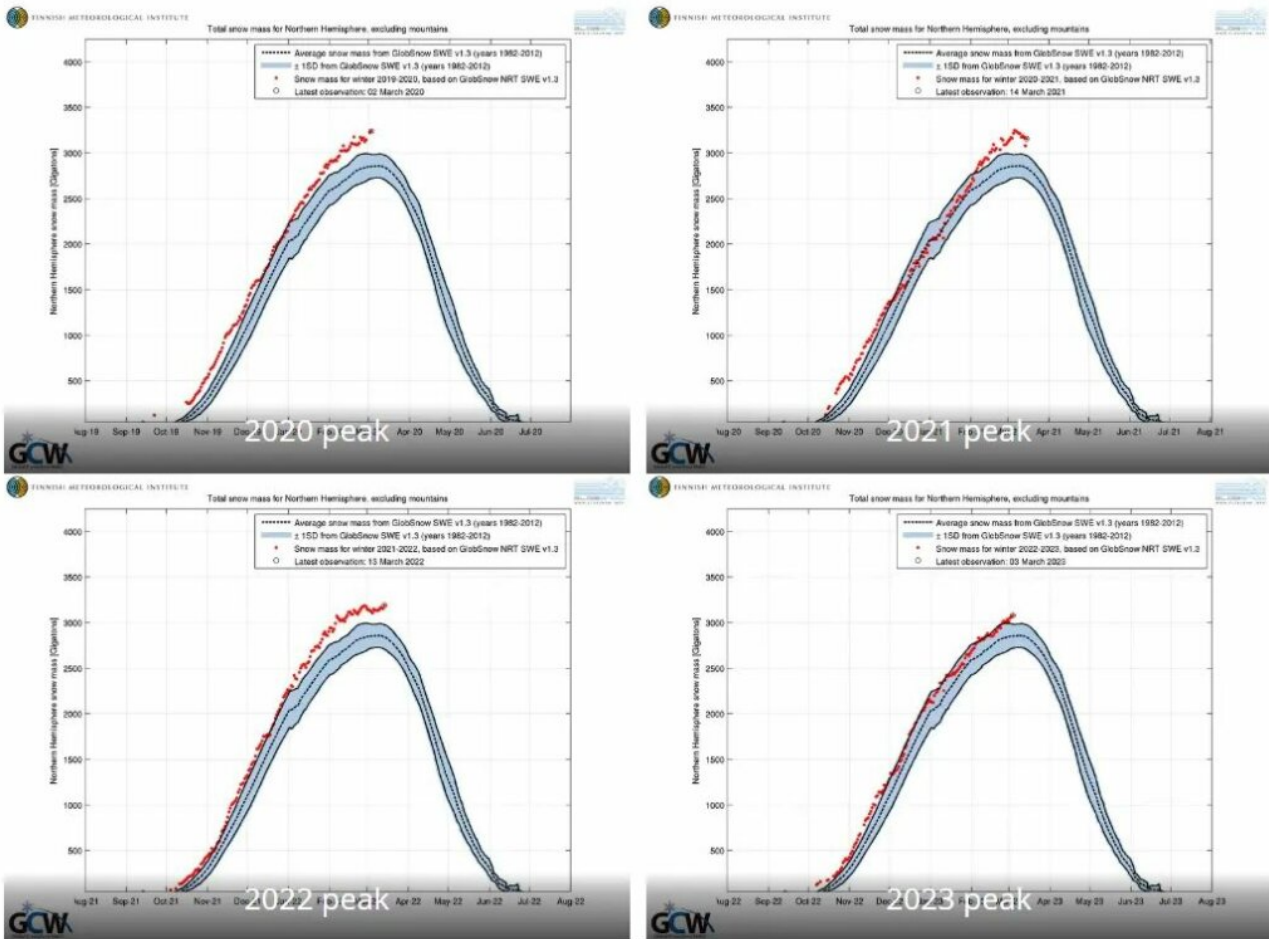
Mit Stand vom 10. März liegt die Schneemasse bei fast 3 500 Gigatonnen – und damit etwa 1 100 Gigatonnen über dem Durchschnitt von 1982 bis 2012:



Die Klimaille wird diesen Datensatz natürlich ignorieren und der Sekte weiterhin versichern, dass Schnee bald ein Relikt der Vergangenheit sein wird – dass die Kinder der nahen Zukunft nie wieder einen weißen Winter

erleben werden.

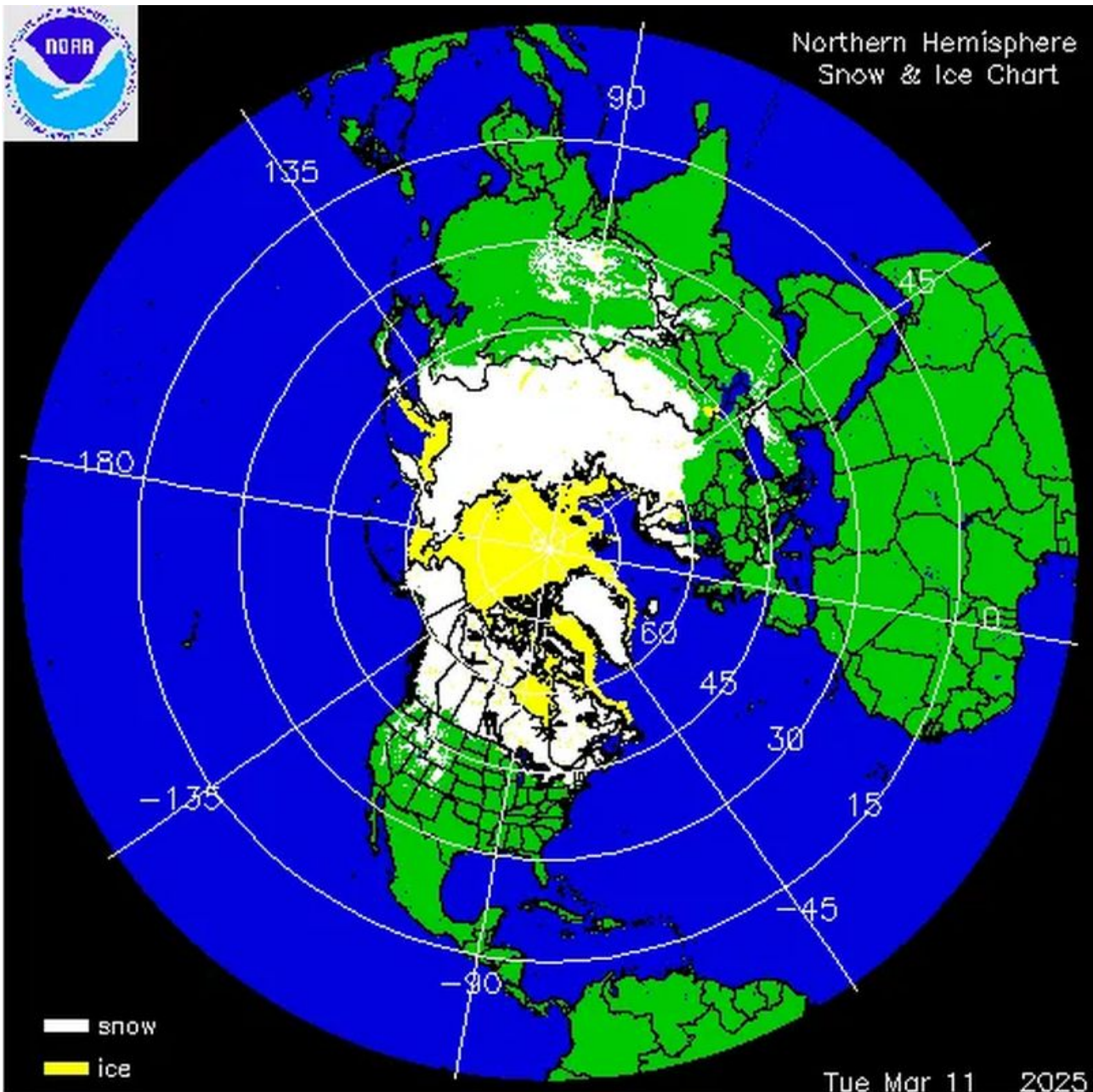
In Wirklichkeit ist die Prophezeiung jedoch nicht nur gescheitert, sondern unter einer Lawine unbequemer Tatsachen begraben worden – dies ist die siebte von neun Saisons, in denen die Gesamtschneemenge auf der NH über den multidekadischen Durchschnitt gestiegen ist:



Die Schneedecke in Russland ist führend, unterstützt durch die Schneefälle in Nordeuropa und Kanada:



Northern Hemisphere  
Snow & Ice Chart



In British-Kolumbien fallen derzeit beträchtliche Schneemengen, so zum Beispiel in Whistler an der Pig Alley 151 cm in fünf Tagen, was zu einer soliden Gesamtschneemenge von 780 cm in dieser Saison beiträgt – und es wird noch mehr kommen.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/towering-snow-corridors-in-japan?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/towering-snow-corridors-in-japan?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Meldungen vom 14. März 2025:

### **Côte d'Or, Frankreich: Überraschender Schnee**

Am Donnerstag wurde das ostfranzösische Département Côte-d'Or von

seltenen Schneefällen im März heimgesucht, die die Region überzogen.  
In Semur-en-Auxois fielen etwa 10 cm, in Bligny-le-Sec 15 cm.



Bild: Schnee in Château-Chinon am Donnerstag (auf <600 m)

Die Straßen wurden tückisch, die Autobahn 07 bei Dijon wurde gesperrt und auf der A6 kam es zu Verzögerungen. Die Behörden gaben eine gelbe Warnmeldung wegen Schnee und Eis aus und mahnten zur Vorsicht. Schneepflüge und Streuwagen waren den ganzen Vormittag über im Einsatz, doch die Glätte und die Verzögerungen hielten an.

Im Laufe des Tages hielten die niedrigen Temperaturen den Schnee am Leben.

...

---

## **USA: Bis zu 1 m Neuschnee in der Sierra Nevada**

In der Sierra Nevada haben sich am Donnerstag erhebliche Schneemengen angehäuft.

Die jüngsten Stürme haben nun rekordverdächtige Schneemengen im März auf das Gebirge geschüttet und einige Skigebiete zum Schließen gebracht.

In Palisades Tahoe ist seit Donnerstagsmorgen etwa 90 cm Schnee gefallen. Die Entschärfung von Lawinen ist im Gange. Mt. Rose hat dank der jüngsten Schneefälle jetzt eine Gesamtschneehöhe von ca. 760 cm. Nachtskifahren ist hier am Freitag gestrichen. Heavenly steht jetzt bei 460 cm für die Saison, Northstar bei 580 cm, Boreal bei 640 cm.

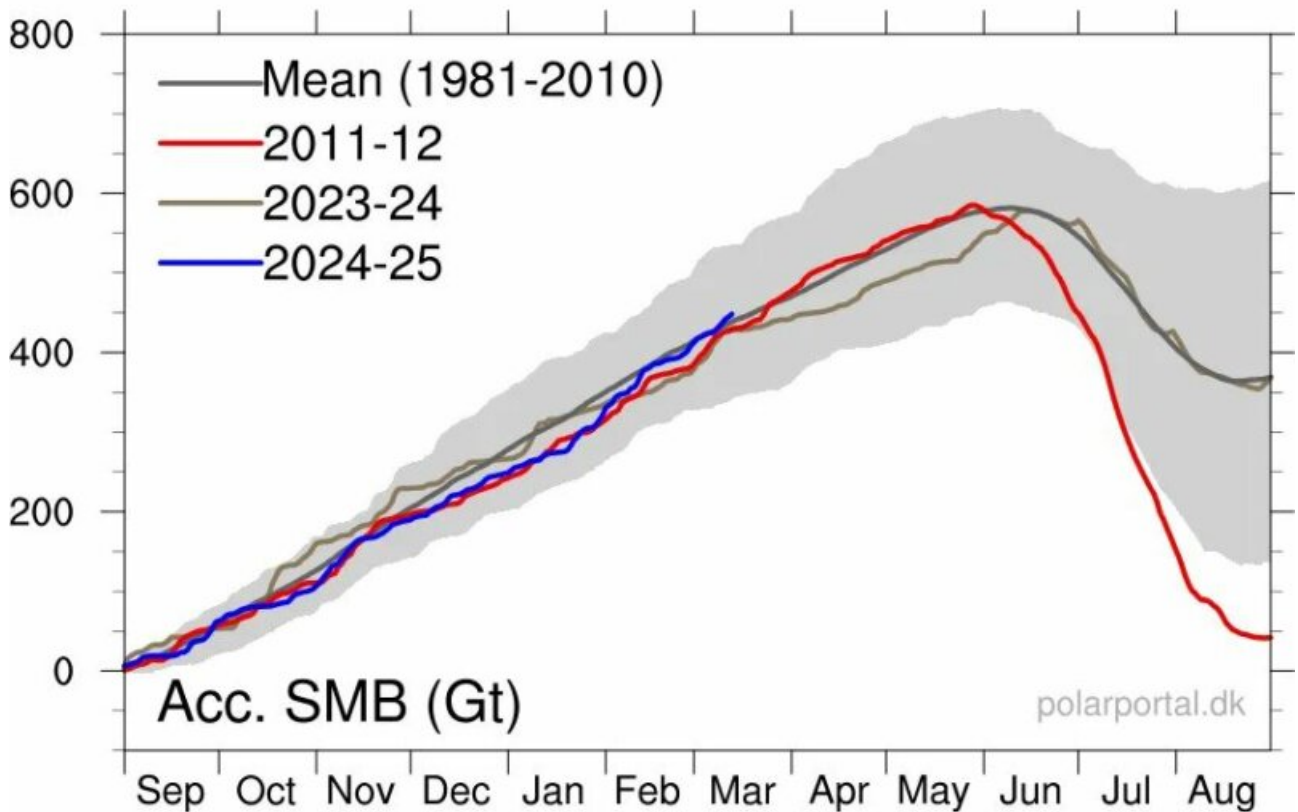
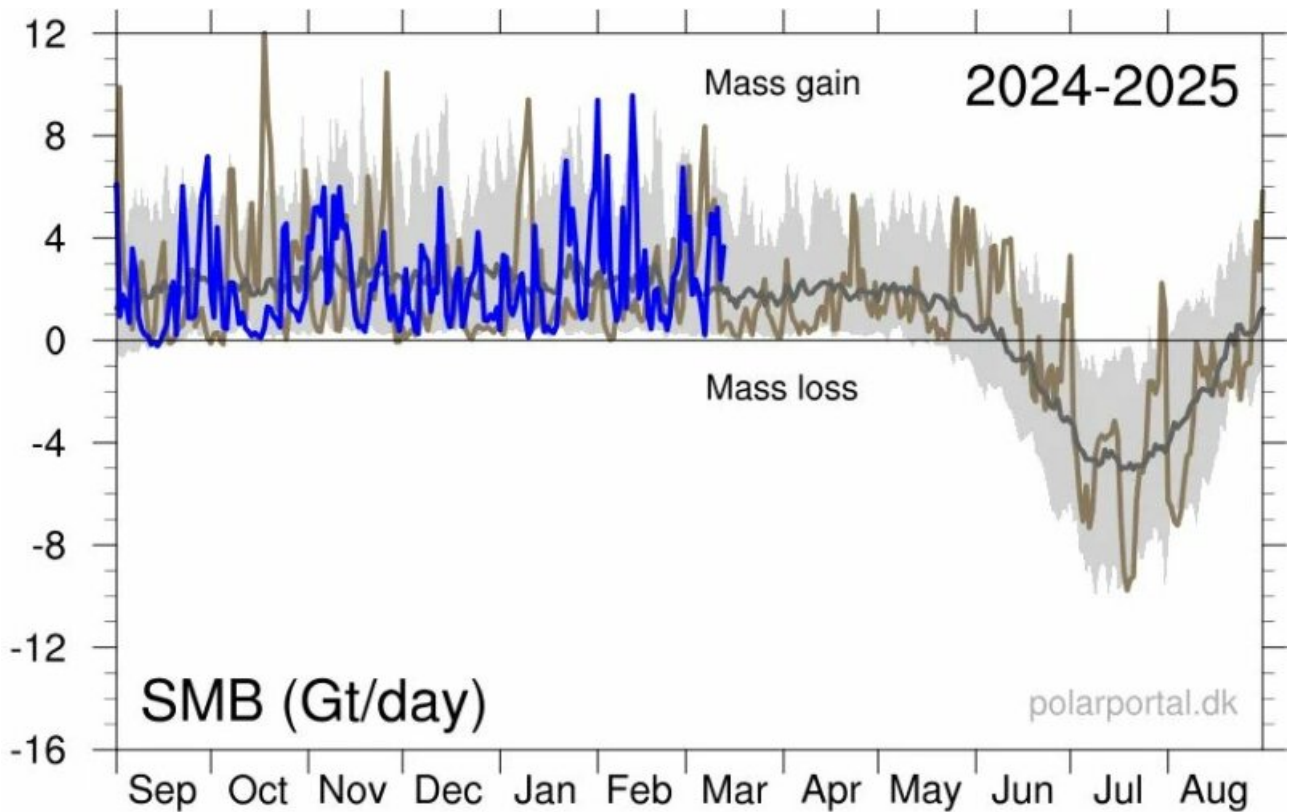
...

---

## **Grönland: Schnee/Eis über dem Mittel**

Wieder einmal widerlegt die Realität das Weltuntergangs-Klimanarrativ.

Unterstützt durch einen beeindruckenden Schnee- und Eiszuwachs seit dem Jahreswechsel zeigen die neuesten Daten zur grönländischen Oberflächenmassenbilanz (SMB) einen Zuwachs, der weit über den historischen Durchschnittswerten liegt. Die Saison 2024-2025 (blaue Linie) liegt deutlich über dem langfristigen Mittelwert (1982-2010):



Grönland befindet sich seit Jahrzehnten in einem irreversiblen Schmelzprozess, sagt die aufgeregte Klimaille unter uns, aber die Daten zeigen das nicht. Tatsächlich hat sich das SMB-Schiff seit 2012 gedreht, von einem leichten Verlust zu einem beschleunigten Anstieg.

Die Klimaalarmisten ignorieren diese Fakten und klammern sich stattdessen an die apokalyptischen Vorhersagen ihrer Sektenführer.

...

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/surprise-snow-hits-cote-dor-feet?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/surprise-snow-hits-cote-dor-feet?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 12 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 14. März 2025

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE